

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Soziologie für das Sommersemester 2024



Friedrich-Alexander-Universität
Philosophische Fakultät und
Fachbereich Theologie



Institut für Soziologie
FAU Erlangen-Nürnberg

ANMERKUNGEN ZUM KOMMENTIERTEN VORLESUNGSVERZEICHNIS..... 3

ANMELDEVERFAHREN 3

HINWEISE FÜR ZWEITSEMESTER..... 4

WEITERE INFORMATIONEN 4

SozT (SOZIOLOGISCHE THEORIE).....	5
Soz T-V (VERTIEFUNG SOZIOLOGISCHE THEORIE).....	5
Soz T II (SOZIOLOGISCHE THEORIE II)	5
Soz M: SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE.....	6
Soz M-V (VERTIEFUNG SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE).....	6
Soz M II (SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE II)	6
Soz S (STATISTISCHE ANALYSEVERFAHREN).....	7
GEGENSTANDSFELD VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II.....	7
GEGENSTANDSFELD VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II.....	7
GEGENSTANDSFELD BILDUNG UND LEBENS LAUF SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II	8
GEGENSTANDSFELD BILDUNG UND LEBENS LAUF SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II.....	9
GEGENSTANDSFELD KULTUR UND KOMMUNIKATION SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II	9
GEGENSTANDSFELD KULTUR UND KOMMUNIKATION SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II.....	9
GEGENSTANDSFELD ARBEIT UND ORGANISATION SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II	10
GEGENSTANDSFELD ARBEIT UND ORGANISATION SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II.....	10
(MA-FF) MODULE FÜR DIE FORSCHUNGSFELDER I, II, III: MASTERKURSE	11
INTEGRIERTE MASTERKURSE (+ BA HAUPTSEMINAR)	11
(MA-FS) FORSCHUNGSSEMINAR	11
SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN	12
OBERSEMINARE / INTEGRIERTE MASTERKURSE / WAHLBEREICH INTERN (ERSTFACH SOZIOLOGIE IM 2-FACH BA)	12
SOZIALKUNDE LEHRAMT GRUNDSCHULE/MITTELSCHULE/REALSCHULE.....	12
ERZIEHUNGSWISS. STUDIUM NÜRNBERG	13
<u>LEHRVERANSTALTUNGEN IN DETAIL.....14</u>	

ANMERKUNGEN ZUM KOMMENTIERTEN VORLESUNGSVERZEICHNIS

Auf den folgenden Seiten finden Sie zum einen eine tabellarische Übersicht der soziologischen Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024, die über den Titel mit der Beschreibung verlinkt sind und in denen die Anmelde links für StudOn integriert sind (S.4-13). Im Anschluss daran finden Sie Kurzbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen, alphabetisch nach dem Namen der Dozierenden geordnet.

Das Lehrprogramm orientiert sich in der Darstellung an den sechs Gegenstandsfeldern Theorie, Methoden, Vergleichende Gesellschaftsanalyse, Bildung und Lebenslauf, Kultur und Kommunikation sowie Arbeit und Organisation. In den Feldern werden zur besseren Orientierung nochmal Seminare für die Qualifikationsprofile und Hauptseminare für den Wahlpflichtbereich, also die Vertiefungsprofile bzw. SozT-II oder SozM-II unterschieden. Unter diesen Rubriken sind die Veranstaltungen in der tabellarischen Übersicht jeweils sortiert.

Informationen zu Wahlmöglichkeiten und der Kombination von Lehrveranstaltungen zu Modulen, zum Aufbau des Studiums etc. finden Sie auf der Homepage des Instituts, die Prüfungsordnungen auf der Homepage des Prüfungsamtes. Eine wichtige Orientierungshilfe, die Sie durch Ihr Studium hindurch begleitet, sind die Musterstudienpläne für den 1-Fach-Bachelor, für den 2-Fach-Bachelor, für den Master Soziologie und für die Lehramtsstudiengänge Politik und Gesellschaft.

Beachten Sie bitte die Kombinationsmöglichkeiten: für Qualifikationsprofile können nur *Seminare* aus dem *gleichen* Gegenstandsfeld miteinander kombiniert werden, für den Wahlpflichtbereich nur *Hauptseminare* aus dem gleichen Gegenstandsfeld.

ANMELDEVERFAHREN

Grundsätzlich erfolgt die Anmeldung zur Teilnahme an den Veranstaltungen über die verlinkten StudOn-Gruppen, Anmeldezeitraum: 01.04.24, 8:00 Uhr bis 21.04.23, 24:00 Uhr. Wir haben das Losverfahren beibehalten, wobei die Verlosung der Plätze am 01.04.2023 um 12 Uhr stattfindet, also vier Stunden nach Anmeldungsbeginn.

!!!Wichtig ist dabei, dass Sie sich im Falle von Mehrfachanmeldungen baldmöglichst wieder von den Kursen abmelden, in die Sie zwar reingelost wurden, aber an denen Sie nicht teilnehmen möchten, damit weitere Teilnehmende von der Warteliste nachrücken können.!!!

Wenn jemand unbedingt an einer Lehrveranstaltung teilnehmen möchte, sollte sie*er Kontakt mit der*em Dozierenden aufnehmen und in der ersten Sitzung erscheinen. Ein unentschuldigtes Fehlen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Teilnahmerechts am Seminar.

Die Lehrveranstaltungen beginnen – sofern nicht anders vermerkt – in der Woche ab dem 15.04.2023. Die Veranstaltungen finden bis auf wenige Ausnahmen, bei denen das explizit in campo vermerkt ist, in Präsenz statt.

Im Veranstaltungsprogramm kann es bis zum Anmeldezeitraum noch Veränderungen, d.h. Erweiterungen und Verschiebungen geben, in Abhängigkeit von Personalfragen am Institut und dem Andrang an Studierenden.

HINWEISE FÜR ZWEITSEMESTER

Für die Studierende im 1-Fach-Bachelor sind im *zweiten* Semester folgende Veranstaltungen relevant:

- die Vorlesung "Einführung in die soziologischen Theorien"
- die Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung"
- zwei Seminare aus einem der vier Qualifikationsfelder (Empfehlung: eines davon ein Basisseminar)
- Kurse akademisches Englisch (wichtig: in den Semesterferien Einstufungstest)
- + evtl. eine Veranstaltung für den externen Wahlbereich.

Für die Studierende im 2-Fach-Bachelor sind im *zweiten* Semester im Teilfach Soziologie folgende Lehrveranstaltungen relevant:

- die Vorlesung "Einführung in die soziologischen Theorien"
- die Vorlesung "Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung"
- und ein Seminar aus einem der vier Qualifikationsfelder (der Besuch eines Basisseminars ist hier zu empfehlen).

WEITERE INFORMATIONEN

Auf der **Homepage des Instituts** finden sich ergänzende Informationen zu den Studiengängen und dem Studium allgemein, sowie aktuelle Hinweise.

Für spezifischere Rückfragen steht die **Studienfachberatung** (E-Mail: Gerd.Se bald@fau.de) gerne zur Verfügung.

SozT (SOZIOLOGISCHE THEORIE)

V	Antony&Sebald	Einführung in die Soziologischen Theorien	Mittwoch 12.15-13.45 Gr. Hörsaal
---	---------------	--	--

Soz T-V (VERTIEFUNG SOZIOLOGISCHE THEORIE)

S	Antony	Pierre Bourdieu (feat. Annie Ernaux): „Die Feinen Unterschiede“ – Ein Lektürekurs	Dienstag 16.15-17.45 5052
S	Ziegler	Digitalisierung und Gesellschaft: Perspektiven in der soziologischen Theorienbildung	Block NCT
S	Schramm	Kompetenzen: Wissen und Fähigkeiten	Donnerstag 12.15-13.45 5013

Soz T II (SOZIOLOGISCHE THEORIE II)

HS	Kiefer	Theorien der Pluralität	Mittwoch 10.15-11.45 5052
HS	Schreyer/Nicklich	Herbert Marcuse: Technik, Ökologie und Gesellschaftskritik (Lektürekurs)	Mittwoch 8.15-9.45 Nürnberg
HS	Blank	Axel Honneth: Der arbeitende Souverän (Lektürekurs)	Dienstag 16.15-17.45 5013
HS	Sebald	Niklas Luhmann (Lektürekurs)	Montag 14.15-15.45 5052
HS	Bernhard	Die Gesellschaftstheorie des Kritischen Rationalismus	Mittwoch 14.15-15.45 5052

SOZ M: SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE

V	Saam	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Mittwoch 10.15-11.45 Ernst-Freiberger-HS
---	------	---	--

SOZ M-V (VERTIEFUNG SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE)

S	Vasilchenko	Critical Fieldwork	Mittwoch 8.15-12.00 PSG 00.4
S	Steckdaub-Muller	"Wer ist hier eigentlich alt?" Qualitative Forschungsperspektiven zu Alter und Altern	Mittwoch 12.15-13.45 5052
S	Steckdaub-Muller	Qualitative Methoden der Geschlechterforschung	Mittwoch 8.15-9.45 5052
S	Thimm	Ethnographic Reading and Writing	Dienstag 14:15-15:45 SDAC Seminar room
S	Schmidl	Kultursoziologie und Qualitative Methoden	Dienstag 12.15-13.45 5052

SOZ M II (SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE II)

HS	Renner	Politische Soziologie: Quantitative empirische Zugänge zu aktuellen Fragestellungen	Block C701
HS	Saam	Soziologie für andere Tiere	Donnerstag 8.15-9.45 5052
HS	Schmidl	Gesellschaftlicher Zusammenhalt empirisch betrachtet	Donnerstag 14.15-15.45 5052
HS	Ott	Von der Forschungsfrage zur Ergebnispräsentation	Mittwoch 14.15-15.45 C701
HS	Ott	Einführung in R mit Hilfe der Absolventenstudie Soziologie	Donnerstag 16.15-17.45 C701
HS	Pastuschka	Einführung in die Primärdatenerhebung und Forschungsdatenmanagement anhand der „Mobilitätsbefragung Würzburg 2023“	Montag 10.15-11.45 5013

HS	Pastuschka	Quantitativ-Empirische Hochschulforschung anhand der BAS-Daten	Montag 14.15-15.45 PSG 00.6
----	------------	---	-----------------------------------

SOZ S (STATISTISCHE ANALYSEVERFAHREN)

V	Saam	Statistische Analyseverfahren II	Donnerstag 12.15-13.45 Gr. Hörsaal
UE	Drasch	Begleitübung 1 zur V: Statistik II	Donnerstag 10.15-11.45 KH 1.019

GEGENSTANDSFELD

VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE

SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II

S	Landauer	Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse	Dienstag 12.15-13.45 PSG 00.4
S	Koung	Informelle Arbeit aus der Nord-Süd-Perspektive	Fr, 14-tägig 10:15-13:45 5052
S	Antony	Pierre Bourdieu (feat. Annie Ernaux): „Die Feinen Unterschiede“ – Ein Lektürekurs	Dienstag 16.15-17.45 5052
S	Trinczek	Arbeit und soziale Ungleichheit	Mittwoch 16.15-17.45 5052
S	Jain	A passage to India: a land of continuities, change and contradictions	Dienstag 14.15-15.45 5012
S	Wickramawardhana	Homelessness and Poverty in a global context	Dienstag 8.15-9.45 00.004 (Glückstr. 10)

GEGENSTANDSFELD

VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE

SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II

HS	Renner	Politische Soziologie	Block C701
----	--------	------------------------------	---------------

HS	Schreyer/Nicklich	Herbert Marcuse: Technik, Ökologie und Gesellschaftskritik (Lektürekurs)	Mittwoch 8.15-9.45 AEG
HS	Schmidl	Gesellschaftlicher Zusammenhalt empirisch betrachtet	Donnerstag 14.15-15.45 5052
HS	Heilmann	Legal Anthropology (engl.)	Montag 12:15-15:45, 14-tägig 00.004 (Glückstr. 10)
HS	Nielsen	The History of Science in the Cold War	Donnerstag 9:30 - 12:30 Raum 02.21
HS	Bosch/Bordini	Zensur. Theorie und gesellschaftliche Praxis	Dienstag 10.15-11.45 5012

GEGENSTANDSFELD BILDUNG UND LEBENSLAUF SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II

S	Bunt	Basisseminar: Bildung und Lebenslauf	Dienstag 8.15-9.45 5052
S	Steckdaub-Muller	Basisseminar: Bildung und Lebenslauf	Freitag 8.15-9.45 5052
S	Schramm	Identität in der Moderne	Montag 12-15-13.45 5012
S	Schramm	Kompetenzen: Wissen und Fähigkeiten	Donnerstag 12.15-13.45 5013
S	Steckdaub-Muller	"Wer ist hier eigentlich alt? Qualitative Forschungsperspektiven zu Alter und Altern	Mittwoch 12.15-13.45 5052
S	Samhammer	Familie im Kontext reproduktiver Möglichkeiten	Montag 10.15-11.45 5052
S	Steckdaub-Muller	Qualitative Methoden der Geschlechterforschung	Mittwoch 8.15-9.45 5052
S	Kiefer	Religion und Religiosität - Klassische Texte	Dienstag 10.15-11.45 5013

GEGENSTANDSFELD BILDUNG UND LEBENS LAUF SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II

HS	Blank	Bildung und Beruf	Dienstag 10.15-11.45 5052
HS	Huchler	Organisation-Technik-Kompetenz: von der Manufaktur bis zur Plattformökonomie	Block
HS	Pastuschka	Quantitativ-Empirische Hochschulforschung anhand der BAS-Daten	Montag 14.15-15.45 PSG 00.6

GEGENSTANDSFELD KULTUR UND KOMMUNIKATION SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II

S	Schreyer	Basisseminar: Kultur und Kommunikation	Dienstag 12.15-13.45 5013
S	Bosch	Basisseminar Kultur und Kommunikation	Donnerstag 10.15-11.45 5052
S	Kiefer	Religion und Religiosität - Klassische Texte	Dienstag 10.15-11.45 5013
S	Schramm	Identität und Moderne	Montag 12-15-13.45 5012
S	Schmidl	Kultursoziologie und Qualitative Methoden	Dienstag 12.15-13.45 5052
S	Jain	A passage to India: a land of continuities, change and contradictions	Dienstag 14.15-15.45 5012

GEGENSTANDSFELD KULTUR UND KOMMUNIKATION SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II

HS	Bosch/Bordini	Zensur. Theorie und gesellschaftliche Praxis	Dienstag 10.15-11.45 5012
HS	Bosch	Literatursoziologie	Mittwoch 10.15-11.45 0.014 PSG
HS	Heilmann	Legal Anthropology (eng)	Montag 12:15-15:45, 14-tägig

HS	Saam	Soziologie für andere Tiere	00.004 (Glückstr. 10) Donnerstag 8.15-9.45 5052
HS	Rentetzi/Nielsen	Radiation Objects that made Science History	Block Raum 02.21
HS	Nielsen	The History of Science in the Cold War	Donnerstag 9:30 - 12:30 Raum 02.21
HS	Thimm	Theories and Practices of Decoloniality	Dienstag 8:15-9:45 SDAC Seminar room

GEGENSTANDSFELD ARBEIT UND ORGANISATION SOZIOLOGISCHES QUALIFIKATIONSPROFIL I UND II

S	Trinczek	Basisseminar: Arbeit und Organisation	Mittwoch 8.15-9.45 5013
S	Sebald	Einführung in die Organisationssoziologie	Donnerstag 10:15-11:45 5012
S	Herrmann	Einführung in die Wirtschaftssoziologie	online
S	Trinczek	Arbeit und soziale Ungleichheit	Mittwoch 16.15-17.45 5052
S	Koung	Informelle Arbeit aus der Nord-Süd-Perspektive	Fr, 14-tägig 10:15-13:45 5052
S	Kratzer	Startups: Konzepte und Empirie einer postfordistischen Organisationsform	Montag 14:00-16:00 online

GEGENSTANDSFELD ARBEIT UND ORGANISATION SOZIOLOGISCHES VERTIEFUNGSPROFIL I UND II

HS	Trinczek	Industrielle Beziehungen	Montag 16.15-17.45 5052
HS	Blank	Bildung und Beruf	Dienstag 10.15-11.45 5052

HS	Blank	Axel Honneth: Der arbeitende Souverän (Lektürekurs)	Dienstag 16.15-17.45 5013
HS	Huchler	Organisation-Technik-Kompetenz: Von der Manufaktur zur Plattformökonomie	Blockseminar

(MA-FF) MODULE FÜR DIE FORSCHUNGSFELDER I, II, III: MASTERKURSE

MK	Liebold	Private Lebensformen - Theorie und Forschungsperspektiven	Montag 12.15-13.45 5013
MK	Artus	Geschlecht und Klasse(nkampf)	Montag 14.15-15.45 5013
MK	Rentetzi	How Does Gender Shape Science? The Intermingling of Gender and Natural Sciences in Historical Context	

INTEGRIERTE MASTERKURSE (+ BA HAUPTSEMINAR)

OS	Artus	Neuere Forschungen der Arbeits- und Organisationssoziologie	Dienstag 10.15-11.45 PSG 00.5
OS	Antony&Kiefer	Neuere Forschungen aus der Sozial- und Kulturtheorie	Montag 16.15-17.45 5013
OS	Liebold	Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden	Donnerstag 16.15-17.45 online
OS	Pfeiffer	Technik-Arbeit-Gesellschaft	Mittwoch 10.30-12.00 NCT 11.0.24
OS	Saam	Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften	Online und Block
OS	Heilmann	Neuere Forschungen aus der Kultur- und Sozialanthropologie	Donnerstag 14.15-15.45 00.004 (Glückstr. 10)

(MA-FS) FORSCHUNGSSEMINAR

FS I	Pfeiffer/Blank	Studium oder Ausbildung? Wege in den Beruf	Donnerstag 9:00-13:00 NCT
---------	----------------	---	---------------------------------

FS II	Staples	Möglichkeiten und Formen digitaler Selbstverständigung	Mittwoch 10.00-14.00 5013
----------	---------	---	---------------------------------

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

S	Fischer	Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS	Montag 14.15-15.45 C 701
S	Lemmer	Statistik mit dem Software-Programm R: eine anwendungsorient. Einführung	Blockseminar C701
S	Lemmer	Statistik mit dem Software-Programm Python: eine anwendungsorient. Einführung	Blockseminar C701
Ü	Öchsner	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Rahmenbedingungen des Soziologie-Studiums	Mittwoch 14.15-15.45 5012

OBERSEMINARE / INTEGRIERTE MASTERKURSE / WAHLBE- REICH INTERN (ERSTFACH SOZIOLOGIE IM 2-FACH BA)

OS	Artus	Neuere Forschungen der Arbeits- und Organisationssoziologie	Dienstag 10.15-11.45 PSG 00.5
OS	Antony&Kiefer	Neuere Forschungen aus der Sozial- und Kulturtheorie	Montag 16.15-17.45 5013
OS	Liebold	Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden	Donnerstag 16.15-17.45 online
OS	Pfeiffer	Technik-Arbeit-Gesellschaft	Mittwoch 10.30-12.00 NCT 11.0.24
OS	Saam	Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften	n. V. und Block
OS	Heilmann	Neuere Forschungen aus der Kultur- und Sozialanthropologie	Donnerstag 14.15-15.45 00.004 (Glückstr. 10)

SOZIALKUNDE LEHRAMT GRUNDSCHULE/MITTELSCHULE/RE- ALSCHULE

S	Tihlarik	Soziologische Theorie (A)	Montag 14:00-15:30 EWF
---	----------	----------------------------------	------------------------------

			Nürnberg 00.014
S	Staples	Soziologische Theorie (B)	Donnerstag 8:00-9:30 EWF Nürnberg 0.014
HS	Artus	Sozialstruktur I (A)	Donnerstag 15:45-17:15 EWF Nürnberg 00.014
HS	Bunt	Sozialstruktur I (B)	Freitag 9.45-11.15 EWF Nürnberg 00.014
HS	Landauer	Sozialstruktur I (C)	Mittwoch 11.30-13.00 EWF Nürnberg 00.014
Ü	Staples	Examenskurs Sozialkunde	Donnerstag 15:45-17:15 EWF Nürnberg U1.030

ERZIEHUNGSWISS. STUDIUM NÜRNBERG

S	Steckdaub-Muller	tba	tba
---	------------------	------------	-----

LEHRVERANSTALTUNGEN IN DETAIL

Vorlesung: **Einführung in die Soziologischen Theorien**
Dozent*in: **Alexander Antony/Gerd Sebald**
Zeit: **Mittwoch, 12:15-13:45 Uhr**
Raum: **Gr. Hörsaal Bismarckstr.**
Beginn: **17.4**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/419576>**

Die Aufgabe der soziologischen Theorie ist es, Werkzeuge für die Analyse sozialer Phänomene zur Verfügung zu stellen. Von diesen Werkzeugen, das sind möglichst genau definierte Begriffe, hängt ab, welche Fragen wir stellen können sowie was wir von dem untersuchten Phänomen sehen und beschreiben können. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen theoretischen Zugänge der Soziologie und ihren begrifflichen Grundlagen. Sie behandelt systematische Problemstellungen der soziologischen Theoriebildung und diskutiert zentrale theoretische Konzepte. Der Überblick reicht von klassischen Theorieansätzen – etwa Marx, Weber und Durkheim – bis zu den Theorieangeboten der Gegenwart.

Literatur zur Vorbereitung

Hartmut Rosa/David Strecker/Andrea Kottmann (2018): *Soziologische Theorien*. 3. Aufl. Konstanz.

Seminar: **Pierre Bourdieu (feat. Annie Ernaux):
„Die Feinen Unterschiede“ – Ein Lektürekurs**
Dozent*in: **Alexander Antony**
Zeit: **Dienstag, 16:15 bis 17:45 Uhr**
Raum: **05.052**
Beginn: **16.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420123>**

Pierre Bourdieus Werk „Die feinen Unterschiede“, das 1979 im französischen Original (unter dem Titel „La distinction“) erschien, zählt zu den Klassikern der Soziologie. Es zeichnet sich durch eine empirische Anwendung zentraler theoretischer Konzepte Bourdieus – etwa Habitus, Feld, Kapital, sozialer Raum – aus und zielt auf eine kultursoziologisch fundierte, klassentheoretische Analyse von Lebensstilen. In deren Mittelpunkt steht der Zusammenhang zwischen Lebensbedingungen und Lebensführung, den Bourdieu materialreich mit einem analytischen Fokus auf Alltagspraktiken (z. B. Essen, Kleidung, Freizeitverhalten) in den Blick nimmt.

Das Lektüreseminar zielt auf eine intensive systematische Auseinandersetzung und Diskussion der theoretischen Grundbegrifflichkeiten der „Feinen Unterschiede“. Als literarisches ‚Anschauungsmaterial‘, das zugleich für die von Bourdieu beschriebenen Phänomene sensibilisieren und die Diskussion stimulieren soll, dienen Auszüge aus dem Werk der französischen

Schriftstellerin Annie Ernaux. Diese liefert mit ihren feinsinnigen autobiographisch geprägten Büchern gleichsam ein literarisches Pendant zu den theoretisch anspruchsvollen Untersuchungen Bourdieus.

Empfohlene Literatur:

Joas, Hans; Knöbl, Wolfgang (2004): Zwischen Strukturalismus und Theorie der Praxis – die Kultursoziologie Pierre Bourdieus. In: dies: Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 518–557.

Seminar: **Digitalisierung und Gesellschaft: Perspektiven in der soziologischen Theoriebildung**

Dozent*in: **Alexander Ziegler**

Zeit: **1.Termin: Sa. 15.06.2023 9:15-18:00 Uhr; Raum: Auf AEG, Übungsraum 11.2.24 FAU**
2.und 3. Termin: Do u. Fr. 25., 26.07. 2023 jeweils 9:15-18:00 Uhr; Raum: Auf AEG, Übungsraum 11.2.24 FAU

Raum: **s.o.**

Beginn: **Vorbesprechungstermin: 17.04.2023, 10:15-11:45 Uhr (virtuell)**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420127>**

Vom Mikroprozessor über das Internet und Smartphones bis hin zur künstlichen Intelligenz – die rasante Entwicklungsdynamik digitaler Technologien befeuert seit vielen Jahren eine breite Debatte über den Einfluss “der Digitalisierung” auf die Gegenwartsgesellschaft, ihre Verkehrsformen und Subjekte. Vor diesem Hintergrund wurden auch in der soziologischen Theoriebildung zahlreiche Perspektiven entwickelt, die das komplexe Zusammenspiel von Digitalisierung und Gesellschaft konzeptionell ergründen. Das Seminar verfolgt das Ziel, ausgewählte Perspektiven zu erschließen, zu vergleichen und in der Synthese ein umfassendes soziologisches Verständnis für die vielschichtige Beziehung von Digitalisierung und Gesellschaft zu vermitteln.

Empfohlene Literatur

Maasen S, Passoth, J H (Hrsg.) (2020): Soziologie des Digitalen - Digitale Soziologie? Soziale Welt - Sonderband 23. Baden-Baden: Nomos

Schrage J F (2021): Digitale Transformation. Bielefeld: Transcript

Carstensen T, Schaupp S, Sevignani S (Hrsg.) (2023): Theorien des digitalen Kapitalismus. Arbeit und Ökonomie, Politik und Subjekt. Frankfurt: Suhrkamp

Hauptsem.: **Kompetenzen: Wissen und Fähigkeiten**
Dozent*in: **Tobias Schramm**
Zeit: **Donnerstag, 12:15 – 13:45 Uhr**
Raum: **05.013**
Beginn: **18.04**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420805>**

„Wir wissen mehr, als wir zu sagen wissen“ lautet ein oft zitierter Satz aus Michael Polanyis kurzer Abhandlung zum Begriff und Phänomen des „impliziten Wissen“. Aber was genau ist damit eigentlich gemeint? Oder anders gefragt: Was genau meinen wir eigentlich, wenn wir sagen, eine Person kann Autofahren oder ist eine kompetente Vortragende? Und was heißt es, wenn wir einer Person zuschreiben, Sie wisse, wie Luhmanns Systemtheorie funktioniert, wie man eine Lasagne kocht oder sie wisse, dass die Hauptstadt Deutschlands Berlin ist? Im Seminar werden wir uns mit den Begriffen der Kompetenz, des Wissens und des Könnens beschäftigen. Und mithilfe von theoretischen aber auch empirischen Texten werden wir uns einen Überblick über die verschiedenen Konzepte und Theorien bezüglich der Begriffe des „impliziten“ (auch „tacit knowledge“, „embodied knowledge“ oder „Know-How“) und „expliziten“ Wissens (propositionales Wissens oder „Know-That“) erarbeiten und deren Einfluss auf die Soziologie untersuchen. So sollen einerseits Texte der Leibphänomenologie aber auch Theorien der Praxissoziologie uns unterstützen, die – wie von vielen so bezeichnete – „schweigende“ Ebene des Sozialen zu verstehen.

Zur Einführung empfohlen:

Michael Polanyi (2009 [1966]): The tacit dimension. Chicago: University of Chicago Press.

Hauptsem.: **Theorie der Pluralität**
Dozent*in: **Kiefer**
Zeit: **Mittwoch 10.15-11.45 Uhr**
Raum: **5.052**
Beginn: **17.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420154>**

Durchforstet man aktuelle Handbücher der Soziologie nach ‚Pluralität‘, findet man keine stichhaltigen Einträge und kommt schnell zu verwandten Begrifflichkeiten: Neben Pluralität wären da Pluralismus; Diversität; Vielfalt; ‚Multikulti‘, Hybridität ... und viele mehr. Diese findet man dann oft in Verbindung mit anderen Kategorien wie zum Beispiel Geschlecht, Religion oder Kultur.

Ausgehend von dieser Bestandsaufnahme werden wir uns im Seminar gemeinsam mit dem Phänomen der Pluralität aus Sicht soziologischer (Theorie-)Positionen auseinandersetzen. Dabei werden wir den Fragen nachgehen, wie sich Pluralität theoretisch fassen lässt und worin die Unterschiede verschiedener Begrifflichkeiten liegen. Diese Auseinandersetzung werden wir anhand von theoretischen Positionen sowie konkreten Beispielen gesellschaftlicher Pluralität führen.

Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme, intensive Lektüre und Vorbereitung der Texte sowie mündliche und schriftliche Leistungen während des Semesters erforderlich. Die Literatur und weitere Arbeitsmaterialien werden über StudOn bereitgestellt.

Hauptsem.: **Herbert Marcuse: Technik, Ökologie und Gesellschaftskritik (Lektürekurs)**

Dozent*in: **Jasmin Schreyer, Manuel Nicklich**

Zeit: **Mittwoch, 08:00 – 10:00 Uhr**

Raum: **11.2.24 (Auf AEG in Nürnberg)**

Beginn: **17.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420158>**

Ökologie und Technik sind zwei Aspekte, die seit Jahren die öffentlichen Debatten dominieren und nicht selten polarisieren. Dabei werden auch immer wieder die Beziehung und Dynamik zwischen ökologischer und technischer Entwicklung hervorgehoben. Etwa wenn Digitalisierung als Lösung ökologischer Herausforderungen präsentiert oder die technische Entwicklung als Grund für ökologische Probleme herausgestellt wird. Als jemand der schon früh sehr viel Weitsicht bewiesen hat, gilt Herbert Marcuse, der in unterschiedlichen Texten Fragen des Verhältnisses zur Natur und der technischen Rationalität behandelt.

Im Seminar werden unterschiedliche Aufsätze von Herbert Marcuse zu diesem Themenkomplex gelesen und diese als eine Lesart von Kritischer Theorie diskutiert.

Einführende Lektüre:

Dubiel, H. (1988). Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim (Juventa Verlag) 1988.

Winter, R., & Zima, P. V. (Eds.). (2007). Kritische Theorie heute. transcript Verlag.

Hauptsem.: **Axel Honneth: Der Arbeitende Souverän (Lektürekurs)**

Dozent*in: **Marco Blank**

Zeit: **Dienstag, 08:15 – 09:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn: **16.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420159>**

In seinem Buch beschäftigt sich Axel Honneth mit der Rolle der Organisation von Arbeitsverhältnissen für die Bestandssicherung eines demokratischen Gemeinwesens. Die Schlüsselbegriffe dabei sind „gesellschaftliche Arbeit“ und „soziale Arbeitsteilung“. Damit bearbeitet er die zentrale These, dass die Teilnahme an der demokratischen Willensbildung an die Voraussetzung einer transparent und fair geregelten Arbeitsteilung gebunden ist.

Vorwissen ist keines nötig, aber eine Lust am Lesen ist für das Gelingen eines Lektüreseminars Voraussetzung – das Buch hat etwa 390 Seiten netto. Außerdem benötigen Sie das Buch „Der arbeitende SOUVERÄN“ ISBN: 978-3-518-58797-3. Es wird nicht zur Verfügung gestellt und muss vor Seminarbeginn ausgeliehen, gekauft oder auf anderem Weg besorgt werden.

Hauptsem.: **Niklas Luhmann (Lektürekurs)**
Dozent*in: **Gerd Sebald**
Zeit: **Montag, 14:15-15:45 Uhr**
Raum: **5.052**
Beginn: **15.4.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420163>**

Niklas Luhmann ist der bisher letzte Entwurf einer soziologischen Großtheorie gelungen, die versucht, alle sozialen Phänomene in ihren Beschreibungskosmos aufzunehmen. Er entwirft eine spezifische Theorieperspektive, von der aus Selbstverständliches als unwahrscheinlich und damit erklärungsbedürftig wird.

Seine Texte gelten zwar als schwierig, arbeiten aber begrifflich ungemein genau. Im Hauptseminar wollen wir Ausschnitte aus seinem Spätwerk Die Gesellschaft der Gesellschaft langsam und gründlich lesen und so seine Systemtheorie von ihren basalen Begriffen aus rekonstruieren und diskutieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Georg Kneer/Armin Nassehi (1993): Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme. München.

Niklas Luhmann (1991): Einführung in die Theorie der Gesellschaft. Heidelberg

Hauptsem.: **Die Gesellschaftstheorie des Kritischen Rationalismus**
Dozent*in: **Peter Bernhard**
Zeit: **Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr**
Raum: **5.052**
Beginn: **17.4.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420167>**

Der Kritische Rationalismus bildet in weiten Teilen das weltanschauliche Fundament der westlichen Welt. Vor allem der von Karl Popper (1902–1994), dem Begründer dieser Denkrichtung geprägte Begriff der Offenen Gesellschaft hat sich diesbezüglich als Schlagwort zur Abgrenzung gegenüber totalitären Systemen jeder Art fest etabliert. Aber auch die von Popper so

genannte Stückwerkstechnik als Politik der kleinen Schritte und sein Ansatz, Ethik als Problemlösen auf sozialem Gebiet aufzufassen, sind vielfach anerkannte Komponenten seiner Lehre. Dabei werden die involvierten erkenntnis- und gesellschaftstheoretischen Grundpositionen zunehmend weniger reflektiert. Im Seminar sollen daher die zentralen Konzepte und Konfliktfelder dieses Ansatzes Lehre wie Wertfreiheit, Historizismus, Letztbegründung und Fallibilismus behandelt werden. Die verwendeten Texte werden auf StudOn zur Verfügung gestellt.

Vorlesung: **Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung**

Dozent*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr**

Raum: **Ernst-Freiberger-sen.-Hörsaal – Kopfklinik, Schwabachanlage 6, Erlangen**

Beginn: **17.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420170>**

Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung, sowie ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen Untersuchungsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung.

Empfohlene Literatur:

Diekmann, Andreas (2017). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Vollständig überarb. und erw. Neuauflage, 11. Aufl. Reinbek: Rowohlt. Flick, Uwe (2016). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollständig überarb. und erw. Neuauflage, 7. Aufl. Reinbek: Rowohlt. Poser, Hans (2012). Wissenschaftstheorie. 2. überarb. und erw. Auflage. Stuttgart: Reclam.

Seminar: **Critical Fieldwork**

Dozent*in: **Oleg Vasilchenko**

Zeit: **Zweiwöchig, Doppeltermin**
Mittwoch, 08:15 – 12:00 Uhr

Raum: **PSG 00.4**

Beginn: **18.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420349>**

The course "Critical Fieldwork" is offering students an in-depth engagement with ethical, practical, and moral complexities faced by social scientists (especially anthropologists, but also sociologists) in various types of challenging fieldwork environments. These environments may include settings where scholars engage for example with the vigilante groups, street gangs, extremist political factions, or state institutions such as the military, police and

intelligence services, but also situations where they are working with – and potentially harming – vulnerable groups. The course aims to prepare students for challenges they may face in future research projects (e.g. in their theses) and increase their awareness for certain ethical and practical problems, also in much less dramatic/extreme research situations. We will read a diverse array of case studies, some of which have sparked heated debates within anthropology and wider publics. Parallel to looking at various case studies, we will together reflect at a conceptual level about different forms of positionality, asymmetrical power relations and ethical dilemmas in the field.

Approaches taken by scholars may include, for example, solidarity and engaged or activist forms of scholarship but also a conscious choice for “empathetic distance” (Schneider) in the process of navigating difficult relationships in the field. Our conceptual discussions will also include examples of postcolonial perspectives on fieldwork methods. Students will be encouraged to delve into these themes, both through the engagement with our literature in the course discussions and in the form of written reflections.

The seminar will include a demanding reading and writing program. Participants are strictly required to fulfill weekly writing tasks and engage in substantive literature-based discussions with peers.

Seminar:	Wer ist hier eigentlich alt?“ – Qualitative Forschungsperspektiven auf Alter und Altern
Dozent*in:	Irmgard Steckdaub-Muller
Zeit:	Mittwoch, 12:15-13:45 Uhr
Raum:	5.052
Beginn:	17.4.
StudOn:	https://www.studon.fau.de/campo/course/420352

„Alle wollen alt werden, aber niemand will alt sein“ ist ein geflügeltes Bonmot, das auf die Tatsache Bezug nimmt, dass Altern ein unaufhaltsamer Prozess ist, dem wir alle unterliegen. In westlichen Gesellschaften werden Menschen mittlerweile ‚relativ‘ alt, so dass während der Corona Pandemie in politischen Reden und in den Medien Begriffe wie „Hochaltrigkeit“, „viertes Alter“ oder auch „Silver-Raver“ zu hören waren. Was verbirgt sich hinter solchen Kategorisierungen und welche Forschungsinteressen resultieren aus ihnen für die Soziologie?

Dieses Seminar befasst sich mit den Fragen und Phänomenen, denen die soziologische Altersforschung nachgeht und mit den dabei angewandten qualitativen Methoden. Dazu beschäftigen wir uns in einem ersten Teil mit Themen, theoretischen Ansätzen und Konzepten zu Alter, Altern und Altersgruppen. Der Einblick in empirische Studien und aktuelle Befunde (z.B. Alter und Digitalisierung, soziale Ungleichheit, Sexualität) führt in einem zweiten Block zur Erarbeitung von Prinzipien und Verfahren der Datenerhebung und Auswertungsmethoden, die in der Altersforschung bedeutsam und gewinnbringend sind. Dazu gehört das Kennenlernen von verschiedenen Interviewverfahren sowie Methoden der Bild- und Dokumentenanalyse, die am empirischen Material geübt werden.

Literatur

Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek 2010.

Hank, K./Schulz-Nieswandt, F./Wagner, M./Zank, S. (Hrsg.): Altersforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Baden-Baden 2019. (<https://doi.org/10.5771/9783845276687>)

Seminar: **Qualitative Methoden der Geschlechterforschung**

Dozent*in: **Irmgard Steckdaub-Muller**

Zeit: **Mittwoch, 08:15 - 09:45**

Raum: **5.052**

Beginn: **17.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420354>**

Das Seminar führt in die Grundlagen der qualitativen Geschlechterforschung ein, das heißt ihre Themen, Forschungsgegenstände und Methoden. In den ersten Sitzungen liegt der Schwerpunkt auf der Kategorie „Geschlecht“, einschlägigen Konzepten und konstruktivistischen und dekonstruktivistischen Theorieansätzen. Im nächsten Schritt zeigt die Beschäftigung mit aktuellen Studien und empirischen Befunden aus der Frauen-, Männlichkeits- und Diversitätsforschung die Bedeutung und den Gewinn der qualitativen Forschungsperspektive für die Gender Studies. Ihr Ziel, soziale Wirklichkeit dadurch zu erfassen, dass die Handlungsorientierungen, Sinngebungen und Relevanzstrukturen der Beforschten rekonstruiert werden, erfordert die Auseinandersetzung mit ihren Prinzipien und Verfahren. Dazu gehört das Kennenlernen von Datensorten (z.B. verbale und visuelle Daten), Methoden der Datenerhebung und Auswertungsverfahren sowie deren methodologische Voraussetzungen. Am konkreten Datenmaterial werden wir Auswertungsverfahren erproben.

Literatur:

Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek 2010.

Aulenbacher, B./Riegraf, B./Meuser, M. (2010): Soziologische Geschlechterforschung. Eine Einführung. Wiesbaden (Springer Fachmedien)

Seminar: **Ethnographic Reading and Writing**

Dozent*in: **Viola Thimm**

Zeit: **Dienstag, 14:15-15:45 Uhr**

Raum: **SDAC Seminar room**

Beginn: **16.4.**

StudOn: **https://www.studon.fau.de/crs5639358_join.html**

In this course, we will read ethnographies, i.e. the presentation of fieldwork results in book form. Ethnography is the very specific, academic writing genre of anthropology that has changed and continues to change throughout the history of the discipline, as it is strongly linked

to the political-academic debates in the discipline. Depending on the size of the course and the student's interests, we will deal with ethnographies from the early 20th century, from the 1980s and from the contemporary.

In this course, we will firstly deal with the classics of anthropology - including those that have not necessarily become part of the ethnological canon due to their socio-structural position, socio-critical viewpoint or ethnographic writing style. These works, e.g. by Margaret Mead, Zora Neale Hurston or W.E.B. Du Bois, have significantly influenced the history of science by, for example, refuting the prevailing racist basic assumption at the time, which legitimised colonialism, among other things. In addition, Margaret Mead (1935), for example, published ground-breaking findings on the construction of gender (roles), which did not (yet) correspond to the zeitgeist of the time and only found their way into scientific currents from the 1980s onwards.

In order to gain a better understanding of forms of ethnographic representation and scientific writing style, we will secondly read later ethnographies that have emerged since the so-called "Writing Culture Debate" in the 1980s. In this debate, the classical ethnographies written up to that point were criticised for ignoring any individual and subjective element and for following the so-called "positivist ideal of science": Titles and introductions to the works read like novels; the researcher recounts the first contact with the "strangers" or describes the village idyll. In the main part, however, it remains completely unclear how the researcher obtained their own data. Furthermore, problems that arise for the ethnographer in the course of the field research, such as power hierarchies, loneliness and conflicts, are omitted. Maintaining neutrality seems to have been the top priority for classical ethnographers. This neutrality cannot and should not (!) be guaranteed according to Writing Culture representatives. Representatives of this debate have also experimented heavily with the ethnographic writing style itself. In this sense, we will read, for example, the feminist interventions of Ruth Behar and Lila Abu-Lughod. We may thirdly also look at contemporary ethnographies written by Alpa Shah, Tom Boellstorff or Scott Stonington, for instance.

Familiarisation with the lively history of the discipline, ethnographic writing styles and rhetorical possibilities of ethnographic representation through reading and discussing ethnographies will also be experienced in this course through small writing exercises. Parts of Van Maanen's book "Tales of the Field" (2001 [1988]) will serve as a basis for becoming aware of various writing conventions within the discipline and the power of a writer.

Note: This reading course therefore involves a relatively large amount of reading and also writing. The seminar participants must read and present a self-selected ethnography in its entirety and read excerpts from the other works in preparation for the individual seminar sessions. Seminar participants must purchase the ethnography of their choice - each suggested book is available for purchase on the Internet for less than 25 Euros. The requirements may seem high to you. However, the high proportion of reading and the written work will compensate some of the sessions in the classroom.

Seminar: **Kultursoziologie und Qualitative Methoden**

Dozent*in: **Alexander Schmidl**

Zeit: **Dienstag, 12:15-13:45**

Raum: **05.052**

Beginn: **16.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/420388>

Das Seminar bietet auf der einen Seite eine Einführung in die Kultursoziologie. In der Betrachtung der kulturellen Dimensionen von Gegenwartsgesellschaften kommen dabei die Hochkultur und die Popkultur, die visuelle Kultur und Medienkultur, die Sinnangebote aus der Religion, die Interkulturalität und Globalisierung sowie die verschiedenen Kulturprodukte in den Blick. Zum anderen soll in die grundsätzlichen Perspektiven der qualitativen Methoden empirischer Sozialforschung eingeführt werden, wie Interviews, Beobachtungen sowie Artefakt- und Dokumentenanalyse. In der Verbindung der beiden Perspektiven stehen aktuelle empirische Forschungen aus der Kultursoziologie, die im Rahmen des Seminars gelesen und kritisch diskutiert werden.

Hauptsem.: **Politische Soziologie: Quantitative empirische Zugänge zu aktuellen Fragestellungen**

Dozent*in: **Regina Renner**

Zeit: **12.04.24 16-20h (digital)**
13.04.2024 10-20h (C701)
03.05.2024 16-20h (C701)
04.05.2024 08-16h (C701)
13.05.2024 18-20h (digital)

Raum: **C701**

Beginn:

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/417114>

Politische Soziologie analysiert Politik im Wirkungszusammenhang mit Gesellschaft. Mit Max Weber als einen großen Inspirator der modernen Politischen Soziologie werden in diesem Forschungsfeld Fragen der sozialen Ungleichheit und deren Folgen für Politik in den Blick genommen. Das Forschungsfeld vereint soziologische, politikwissenschaftliche und v.a. mit der Jugendforschung auch erziehungswissenschaftliche Fragestellungen.

Das Seminar ist quantitativ-empirisch ausgerichtet, weshalb im ersten Teil statistische Grundkenntnisse sowie SPSS-Kenntnisse wiederholt werden. Im Anschluss daran entwickeln die Seminarteilnehmer_innen eigene Forschungsfragen im Bereich der Politischen Kulturforschung (Demokratiezufriedenheit, politisches Vertrauen), des Wahlverhaltens, der Werte(wandel)forschung sowie der politischen Partizipationsforschung. In Referaten werden theoretische Überlegungen zu den jeweiligen Fragestellungen vorgestellt und eigene multivariate Analysen anhand der Daten des Allbus 2018 oder Allbus 2021 umgesetzt.

Kenntnisse in deskriptiver und multivariater Statistik (lineare Regression) sowie der Datentransformation in SPSS werden vorausgesetzt, wobei eine Wiederholung stattfindet.

Empfohlene Literatur:

Samuel H. Barnes/Max et al. Kaase (Hrsg.): Political Action: Mass Participation in Five Western Democracies. Beverly Hills, SAGE

Kaina, Viktoria/Römmele, Andrea (Hrsg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag.

Tausendpfund, Markus, 2019: Quantitative Datenanalyse: eine Einführung mit SPSS. Wiesbaden: Springer VS.

Verba, Sidney/Schlozman, Kay Lehman/Brady, Henry E., 2002: Voice and equality. Civic voluntarism in American politics. Cambridge, Mass., Harvard University Press.

Zmerli, Sonja, 2005: Politisches Vertrauen und Unterstützung. In: Jan W. van Deth (Hrsg.). Deutschland in Europa. Ergebnisse des European Social Survey 2002-2003. Wiesbaden, VS, Verl. für Sozialwiss, 229–256.

Hauptsem.: **Soziologie für andere Tiere**

Dozent*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Donnerstag, 08:00 – 10:00 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn: **18.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420392>**

„A critical and sociological analysis of human relations with non-human animals can provide us with the tools for the theorisation of species in terms of human domination, exploitation and oppression, while remaining sensitive to differences in the kind and degree of human practices“ (Cudworth 2016: 253). Die Critical Animal Studies stehen in der Traditionslinie kritisch-sozialwissenschaftlicher Theorieansätze, z.B. der Frankfurter Schule und des Poststrukturalismus. Sie kennzeichnet nicht nur die Erforschung von Mensch-Tier-Verhältnissen, sondern darüber hinaus das Ziel unsere menschliche Herrschaft über Tiere kritisch zu reflektieren und als Fürsprecher für einen wertschätzenden Umgang mit Tieren einzutreten – für eine „*world of potentially fruitful species cohabitations*“ (Cudworth, ebd.). Das Hauptseminar erarbeitet und diskutiert Theorieansätze und empirische Studien der Critical Animal Studies.

Empfohlene Literatur

Cudworth, E. (2016). A sociology for other animals: Analysis, advocacy, intervention. The International Journal of Sociology and Social Policy, 36(3), 242-257. doi:<https://doi.org/10.1108/IJSSP-04-2015-0040>.

Hauptsem.: **Gesellschaftlicher Zusammenhalt empirisch betrachtet**

Dozent*in: **Alexander Schmidl**
Zeit: **Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr**
Raum: **05.052**
Beginn: **18.4.**
StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/420393>

Aktuell laufen viele Debatten darüber, inwiefern die gegenwärtige Gesellschaft gespalten ist oder wie es um den gesellschaftlichen Zusammenhang steht. Die Einschätzungen dazu basieren häufig auf persönlichen Eindrücken und gewagten Generalisierungen. Um aber eine wissenschaftliche Antwort liefern zu können, sollen in diesem Seminar aktuelle empirische Befunde aus der quantitativen und qualitativen Sozialforschung betrachtet werden. Ziel ist es daher, Spaltung und Zusammenhalt zu definieren, Kriterien der Überprüfung festzulegen und die empirischen Erkenntnisse einzuordnen.

Hauptsem.: **Der Forschungsprozess - Von der Forschungsfrage zur Ergebnispräsentation**
Dozent*in: **Katharina Ott**
Zeit: **Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr**
Raum: **C701**
Beginn: **17.4.**
StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/406069>

Das Hauptseminar bietet aufbauend auf die Veranstaltungen „Statistische Analyseverfahren I und II“ sowie „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ die Möglichkeit, selbstständig Sozialforschung zu betreiben. In diesem Zusammenhang durchlaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den gesamten Forschungsprozess. Dabei wird in Kleingruppen zunächst eine Forschungsfrage entwickelt und daran anknüpfend ein Fragebogen erstellt. Nach einem Pretest werden die Daten erhoben, mit Hilfe von SPSS ausgewertet und abschließend präsentiert. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in den gesamten Forschungsprozess zu geben und die Möglichkeit zu eröffnen, das theoretische Wissen praktisch, im Rahmen der Durchführung einer eigenen „kleinen Studie“ anzuwenden. Die Studierenden können und sollen dabei interaktiv an der Gestaltung des Seminars mitwirken.

Empfohlene Literatur:

Häder, M. (2015). Empirische Sozialforschung: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer.

Porst, R. (2014). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Springer.

Steiner, E., & Benesch, M. (2021). Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung. Stuttgart: utb GmbH.

Hauptsem.: **Einführung in R mit Hilfe der Absolventenstudie Soziologie**
Dozent*in: **Katharina Ott**
Zeit: **Donnerstag, 16:15 - 17:45 Uhr**
Raum: **C701**
Beginn: **18.4.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/406071>**

Das Hauptseminar bietet aufbauend auf die Veranstaltungen „Statistische Analyseverfahren I und II“ die Möglichkeit, selbstständig sozialwissenschaftliche Datenanalyse zu betreiben. In diesem Zusammenhang erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Statistiksoftware R und untersuchen Fragestellungen auf Basis der Absolventenstudie Soziologie. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, dass die Studierenden eigenständig ausgewählte Fragestellungen mit Hilfe bekannter Analyseverfahren in R untersuchen können. Die Studierenden können und sollen dabei interaktiv an der Gestaltung des Seminars mitwirken.

Empfohlene Literatur:

Diaz-Bone, R. (2019). Statistik für Soziologen. München: UVK Verlag.Hartmann, F. G., Kopp, J. & Lois, D. (2022). Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. Eine

Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Porst, R. (2014). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Springer.

Hauptsem.: **Einführung in die Primärdatenerhebung und Forschungsdatenmanagement anhand der „Mobilitätsbefragung Würzburg 2023“**
Dozent*in: **Pastuschka**
Zeit: **Montag, 10:15 - 11:45 Uhr**
Raum: **5.013**
Beginn: **15.4.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420394>**

Von der Planung einer Umfrage über die Auswahl der Erhebungsmethodik bis hin zur Plausibilisierung der Daten und eine Bereitstellung für die Nachnutzung – Das Seminar gibt eine grundlegende Einführung in die Primärdatenerhebung und dem Forschungsdatenmanagement. Die Studierenden setzen sich anhand von kurzen Literaturtexten mit den zentralen Fragen einer Datenerhebung auseinander und wenden im Seminar ihr Wissen auf ein konkretes Beispiel an:

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Mobilitätsbefragung Würzburg 2023“ wurde im Frühjahr 2023 eine groß angelegte Umfrage von Haushalten in Würzburg durchgeführt. Anhand eines Papierfragebogens wurden Informationen über die Haushalte, alle im Haushalt lebende Personen, den Wegen aller Personen an einem angegebenen Stichtag, sowie Verbesserungswünsche zur Mobilität in Würzburg erfragt. Die Studierenden werden mit den zentralen

Problemstellungen des Projekts konfrontiert und erarbeiten zuerst eigene Lösungen, bevor das Vorgehen der Mobilitätsbefragung vorgestellt wird. Im Vergleich zwischen der erarbeiteten Theorie und der Praxis können die Konfliktlinien, Vor- und Nachteile, aber auch einfache Abwägungen verdeutlicht werden.

Empfohlene Literatur:

Porst, Rolf (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

GESIS (2019): GESIS Survey Guidelines. Online verfügbar unter: <https://www.gesis.org/en/gesis-survey-guidelines/home>.

Weitere Informationen: Projekthomepage – <https://www.politikwissenschaft.uni-wuerzburg.de/lehrebereiche/empirische/forschung/mobilitaetsbefragung-wuerzburg-2023/>

Hauptsem.: **Quantitativ-Empirische Hochschulforschung anhand der BAS-Daten**

Dozent*in: **Pastuschka**

Zeit: **Montag, 14:15 - 15:45 Uhr**

Raum: **00.6 PSG**

Beginn: **15.4.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/420395>

Die Rahmenbedingungen der Hochschulen/-forschung befinden sich in einer Periode der Veränderung: Mit der Unterzeichnung der Bologna-Erklärung im Jahr 1999 startete eine Anpassung der Studienstrukturen in Europa, welche sich vor allem in der Einführung des zweistufigen Studiums eingeteilt in Bachelor und Master zeigt. Außerdem ist die Anzahl der Studierenden in den letzten zwei Jahrzehnten um fast 50 % gestiegen. Dies macht die Hochschulforschung zu einem Forschungsfeld voller (neuer und alter) Forschungsfragen, welche aus der Sicht der quantitativen empirischen Sozialforschung untersucht werden müssen.

Das Seminar baut auf dieser Relevanz auf und untersucht die Hochschullandschaft Bayerns anhand eines aktuellen Datensatzes des Bayerische Staatsinstitut für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (IHF). Mit diesen realen Daten lernen die Studierenden den quantitativen Forschungsprozess umfänglich kennen. Basierend auf gegebenen Forschungsfragen, wird in einem theoretischen Teil ein kurzer Einblick in den Forschungsstand und die Theorien der Hochschulforschung erarbeitet. Aufbauend darauf ist in einem empirischen Teil möglich, die Daten für die Anwendung erster Methoden in SPSS aufzubereiten und anschließend erste Analysen durchzuführen. Vorkenntnisse in SPSS oder den quantitativen Verfahren helfen beim Einstieg, werden aber nicht vorausgesetzt.

Empfohlene Literatur:

Raithel, Jürgen (2008): Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

RatSWD [Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten] (2023). Forschungsdatenmanagement in kleinen Forschungsprojekten - Eine Handreichung für die Praxis. RatSWD Output Series, 7. Berufungsperiode Nr. 3. <https://doi.org/10.17620/02671.72>. Online verfügbar unter: https://www.konsortswd.de/wp-content/uploads/RatSWD_Output3.7_FDM-kleine-Projekte_2023.pdf

Tausendpfund, Markus (2021): Quantitative Datenanalyse. Eine Einführung mit SPSS. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Informationen: Projektseite des IHFs – <https://www.bap.ihf.bayern.de/bas/aktuelles>

Seminar: **Statistische Analyseverfahren II**
Dozent*in: **Nicole J. Saam**
Zeit: **Donnerstag, 12-14 Uhr**
Raum: **Großer Hörsaal, Bismarckstr. 1a**
Beginn: **18.4.**
StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/419558>

Die Vorlesung baut auf die vorhergehende Vorlesung „Statistische Analyseverfahren I“ auf, die in die deskriptive Statistik einführte. Nunmehr wird eine Einführung in die schließende Statistik gegeben.

Empfohlene Literatur:

Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber (2018). Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung. 15. überarb. Aufl. Berlin: Springer. (online-Resource)

Übung: **Übung Statistische Analyseverfahren II**
Dozent*in: **Katrin Drasch**
Zeit: **Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr**
Raum: **KH 1.019**
Beginn: **25.4.**
StudOn:

Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" und "Statistische Analyseverfahren I".

In der Begleitübung zu den Statistischen Analyseverfahren II werden die auf StudOn bereitgestellten Übungsaufgaben nachbereitet. Alle wichtigen Details zur Übung werden im gemeinsamen StudOn Ordner für Vorlesung, Übung und Tutorien bekanntgegeben. Nach jeder Vorlesung werden Übungsaufgaben auf StudOn freigegeben, die innerhalb einer Woche entweder auf Papier oder digital bearbeitet zu bearbeiten sind. In der Übung werden die Aufgaben und deren Lösung besprochen und Fragen hierzu beantwortet.

Das Lernziel der Übung ist ein selbstständiges Interpretieren von statistischen Ergebnissen (SPSS-Output), die auf Basis der in der Vorlesung "Statistische Analyseverfahren II" behandelten Verfahren berechnet wurden. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelorstudierende Soziologie ab dem 4. Fachsemester.

Hinweis zur Statistiksoftware SPSS:

Die Veranstaltung stellt mit SPSS erstellte Ergebnisse vor, schult aber nicht den Umgang mit SPSS. Für den eigenständigen Umgang mit SPSS empfehlen wir den parallelen Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS“.

Seminar: **Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse**
Dozent*in: **Philipp Landauer**
Zeit: **Dienstag, 12.15 – 13.45 Uhr**
Raum: **PSG 00.4**
Beginn: **16.04**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420785>**

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über typologische Ansätze des Vergleichs von Wohlfahrtsstaaten und Kapitalismusformen. Anhand der Sozialstruktur Deutschlands und anderer Länder werden Differenzen in Bezug auf Demographie, Bildung, soziale Ungleichheit und Armutsformen diskutiert. Die Veranstaltung ist sowohl als Vertiefungsseminar zur „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ gedacht als auch als Einstieg in das speziellere Studium einzelner Dimensionen und Thematiken der Sozialstrukturanalyse. Es eignet sich auch zur Vorbereitung auf das Staatsexamen im Fach Sozialkunde. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und für die Teilnahme müssen Sie die Verantwortung für eine Sitzung in Form einer Expert*innen-Gruppe übernehmen. Für eine unbenotete Leistung müssen Sie dreimal Lektürefragen vor der Sitzung schriftlich abgeben und für die benotete Leistung müssen Sie eine Klausur (60 Minuten) bestehen.

Empfohlene Literatur:

Esping-Andersen, G. (1998): Die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Zur politischen Ökonomie des Wohlfahrtsstaates, in: Lessenich, S./Ostner, I. (Hg.): Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Der Sozialstaat in vergleichender Perspektive, Frankfurt a.M.

Marx, Karl (1962): Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band: Der Produktionsprozess des Kapitals, Berlin.

Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas, Bonn.

Nachtwey, O. (2017): Die Abstiegsgesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne. Berlin.

Nölke, Andreas (2006): Weltsystemtheorie. In: Schieder/ Spindler: Theorien der internationalen Beziehungen. Opladen & Farmington Hills,

Pfau-Effinger, Birgit (2002): Wandel wohlfahrtsstaatlicher Geschlechterpolitiken im soziokulturellen Kontext. In: Heintz, Bettina (Hg.): Geschlechtersozioologie. Sonderheft der KZfSS. Wiesbaden, S. 487 – 511.

Resch, C./Steinert, H. (2011): Kapitalismus: Porträt einer Produktionsweise, Münster.

Steuerwald, C. (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Auflage. Wiesbaden, S. 5-32.

Seminar: **Informelle Arbeit aus der Nord-Süd-Perspektive**

Dozent*in: **Koung a Sanama**

Zeit: **Freitag, 10:15 - 13:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn: **26.04.24 (14 tägig)**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420788>**

Weltweit bestreiten Menschen ihren Lebensunterhalt auf verschiedene Art und Weise. Während ein Teil der Menschen ihre Existenz mit formeller (Erwerbs-)Arbeit, die nach wie vor als Normalfall dargestellt wird, sichert, findet die Mehrheit der Weltbevölkerung mit informeller (Erwerbs-)Arbeit einen Unterhalt. Dementsprechend will das Seminar einen besonderen Fokus auf den Begriff der informellen Arbeit richten. Denn der Begriff der informellen Arbeit ist nicht unbestritten. Wenn von informeller Arbeit die Rede ist, kommen unterschiedliche Bezeichnungen bzw. Lebensunterhaltspraktiken in den Vordergrund: Schwarzarbeit, kriminelle Tätigkeiten, Subsistenzarbeit, usw.

Das Seminar befasst sich mit der Frage: Was ist an der informellen Arbeit informell? Im Seminar sollen unterschiedliche Modelle, Theorien und Probleme der wissenschaftlichen Erforschung dieses Phänomens diskutiert werden. Zudem soll ein besonderer Blick auf informelle Arbeit im globalen Süden geworfen. Das Seminar will danach fragen, wie dort informelle Arbeit wahrgenommen und betrachtet wird. Am Anfang des Seminars werden gemeinsam Grundlagentexte gelesen, diskutiert und interpretiert. Anschließend werden Studierende unterstützt, ein Thema zu wählen und darüber referieren.

Empfohlene Literatur: **Vorläufig und kann aktualisiert werden!**

Komlosy, Andrea/Parnreiter, Christof /Stacher, Irene/Zimmermann Susan (1997): Der informelle Sektor: Konzepte, Widersprüche und Debatten, in: dies. (Hrsg.): *Ungeregelt und unterbezahlt. Der informelle Sektor in der Weltwirtschaft*, Frankfurt/Main: Brandes und Apsel, S. 9-30. Abrufbar unter folgendem Link: **<http://www.poprawka.de/lkpo/entw.htm>**

Huitfeldt, Henrik/Jütting, Johannes (2009): *Informality and Informal Employment*, in: OECD(Hrsg.): *Promoting pro-poor growth: Employment*, S. 95-108.

ILO (Hrsg.) (1972): *Employment, Incomes and Equality: A strategy for Increasing Productive Employment in Kenya*, Genf, S. 1-8.

Hart, Keith (1973): Informal Income Opportunities and Urban Employment in Ghana, in: *The Journal of Modern African Studies* 11/1: 61-89.

Husmanns, Ralf (2005): *Measuring the Informal Economy – From Employment in the Informal Sector to Informal Employment*, ILO Working Paper Nr. 53, Genf.

Tokman, Victor (2007): *Informality: Exclusion and precariousness*, Paper für das „Tripartite Interregional Symposium on the Informal Economy: Enabling Transition to Formalization“, 27.-29. November 2007, Genf: ILO.

Tokman, Victor (1978): “An Exploration into the Nature of the Informal-Formal Sector Relationship”. *World Development*, Vol. 6, No. 9/10.

Sethuraman, S.V. (1976): “The Urban Informal Sector: Concept, Measurement and Policy.” *International Labour Review*, Vol. 114, No. 1.

Portes, Alejandro/Castells, Manuel/Benton, Lauren A. (Hrsg.) (1989): *The Informal Economy. Studies in Advanced and Less Developed Countries*, Baltimore/London: The John Hopkins University Press, S. 11-40.

Portes, Alejandro (2005) (mit William Haller): *The Informal Economy*, in: *Smelser, N./ Swedberg, R. (Hrsg.): Handbook of Economic Sociology*. New York: Russell Sage Foundation

de Soto, Hernando (1992): *Marktwirtschaft von unten. Die unsichtbare Revolution in Entwicklungsländern*. Zürich. (evtl. auch die englische Version von 1987).

Perry, Guillermo E. / Maloney, William F. et al. (Hrsg.) (2007): *Informality: Exit and Exclusion*, Weltbank: Washington D.C.

Seminar: **Startups: Konzepte und Empirie einer postfordistischen Organisationsform**

Dozent*in: **Nick Kratzer**

Zeit: **Montag, 14:00 – 16:00 Uhr**

Raum: **online**

Beginn: **15.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/434400>**

Startups sind einer gängigen Definition zufolge junge, innovative sowie auf schnelles Wachstum ausgerichtete Unternehmen – und dabei noch so viel mehr: Hoffnungsträger der Politik, Vorbild für etablierte Unternehmen, Prototyp neuer Arbeitsformen (Kühlschrank, Küche, Kicker), Lebenslaufoption für Hochschulabsolventen, Lifestyle einer Selbstverwirklichungsökonomie ... Das Seminar befasst sich mit Startups deshalb als einer möglicherweise prototypischen Organisationsform der „New Work“ im Postfordismus. Es fragt nach konzeptionellen Bezugspunkten, stellt Untersuchungsmethoden vor und diskutiert empirische Befunde.

Seminar: **Arbeit und soziale Ungleichheit**

Dozent*in: **Rainer Trinczek**

Zeit: **Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr**
Raum: **5.052**
Beginn: **17.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420790>**

Dass es einen Zusammenhang zwischen dem gesellschaftlichen System von Arbeit und sozialer Ungleichheit gibt, ist unbestritten. Dabei wird zumeist primär an den Zusammenhang von Erwerbsarbeit, Einkommenschancen und Berufsprestige gedacht; verstärkt finden aber auch die Formen gesellschaftlich notwendiger Arbeit Aufmerksamkeit hinsichtlich ihrer ungleichheitsgenerierenden Dimension, über die kein Einkommen generiert wird, wie insbesondere die sogenannte ‚Reproduktionsarbeit‘.

In dem Seminar sollen die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Arbeit und sozialer Ungleichheit exemplarisch ausgeleuchtet werden, auch hinsichtlich ihrer transnationalen Bezüge.

Wer sich in die Ungleichheits-Thematik ein wenig einlesen möchte, kann dies mit dem 2023 erschienenen Heft 354 der Informationen zur politischen Bildung tun, das den Titel ‚Soziale Ungleichheit‘ trägt. Es kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/BPB_IzpB_354_Soziale_Ungleichheit_Gesamt_230406_RZ_bf.pdf

Seminar: **A passage to India: a land of continuities, change and contradictions**
Dozent*in: **Khushboo Jain**
Zeit: **Dienstag, 14:00 – 16:00 Uhr**
Raum: **5.012**
Beginn: **16.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420792>**

Are you intrigued by India's status as the world's largest democracy and its intricate social tapestry? Do you wonder why despite constitutional promises of equality, India's societal dynamics often present stark contrasts, from the influence of personal laws to the persistence of caste-based discrimination.

This course serves as your gateway to understanding the complexities of contemporary Indian society, where continuities, changes, and paradoxes intertwine to shape its fabric.

Through a comprehensive exploration of themes like colonialism, caste, tribe, regional identities, gender, sexuality, and syncretic traditions, we'll unravel the layers of India's multifaceted identity. From the structuring of society during the colonial period to the representation of nationhood, from the politicization of caste to the challenges faced by the denotified tribes in independent India, we'll examine the historical and contemporary forces shaping India's social landscape.

With a focus on texts, films, documentaries, and other cultural artifacts, we'll delve into the diverse narratives and "other Indias" that exist beyond the constructed notion of a

homogeneous national culture, where politics uses religion to shape its past, present, and future paths, and where social movements intersect to retain the secular fabric of the nation.

Seminar: **Homelessness and Poverty in a Global Context**
Dozent*in: **Bhagya Wickramawardhana**
Zeit: **Dienstag, 08:15 – 09:45 Uhr**
Raum: **LS für Kultur- und Sozialanthropologie, Glückstrasse 10, Seminarraum (Erdgeschoss / Ground Floor)**
Beginn: **16.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/429118>**

This seminar examines homelessness and poverty from an anthropological standpoint, integrating both classical and contemporary ethnographic studies. Students will explore the complex nature of these social issues in various global settings by drawing on a wide range of ethnographic studies from researchers like Irene Glasser, Rae Bridgman, and Luisa Schneider. The class explores how ethnographic research on homelessness and poverty has developed over time, from its early works to its present day uses. It focuses on the practical and ethical aspects of doing research "with" marginalized communities.

Throughout this seminar, students will critically analyze the root causes, lived experiences, and socio-cultural implications of homelessness and poverty. The course is open to both B.A. and M.A. students.

Recommended Literature: The reading list will be provided in the first meeting

Hauptsem.: **Legal Anthropology**
Dozent*in: **Sabrina Heilmann**
Zeit: **Montag, 10.15 – 13.45 Uhr (zweiwöchentlich / bi-weekly)**
Vorbesprechung: 22.4.2024
Raum: **LS für Kultur- und Sozialanthropologie, Glückstrasse 10, Seminarraum (Erdgeschoss)**
Beginn: **22.4.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420796>**

This course introduces students of Sociology and the SDAC program to the field of legal anthropology, with some additional references to broader socio-legal studies ("Law and Society"). Addressing the history of the anthropology of law alongside various contemporary themes and exemplary empirical case studies, the course aims to enable students to understand and participate in debates of the field by acquainting them with some of its key literature, concepts and

methods. No prior knowledge of Law and/or Anthropology is required. The course is open to both B.A. (Sociology) and M.A. (SDAC) students.

Empfohlene Literatur: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt (Recommended Literature: The reading list will be provided in the first meeting).

Hauptsem.: **The History of Science in the Cold War (Seminarsprache: Englisch)**

Dozent*in: **Aske Hennelund Nielsen**

Zeit: **Donnerstag, 9:30 - 12:30 Uhr**

Raum: **Chair of Science, Technology and Gender Studies, Raum 02.21, 2. Stock, Werner-von-Siemens-Str. 61, D-91052 Erlangen**

Beginn: **18.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/419451>**

During the Cold War, from around 1945 to 1991, the Western bloc, led by the USA and NATO, and the Eastern bloc, led by the USSR and Warsaw Pact, clashed on the issues of science and technology. In many ways, the Cold War was defined by science and technology, however, the reverse is also true; science and technology was shaped and changed by the Cold War. The most striking example was the enormous, secret and scientifically ground-breaking work of the Manhattan Project in the USA, that led to the creation of the atomic bomb used to destroy the Japanese cities of Hiroshima and Nagasaki, and started the nuclear arms race that defined the Cold War. However, the Manhattan Project, nuclear energy and atomic weapons were just one of several Cold War scientific and technological developments that still defined human existence to this day.

The aim of this course is to give an introduction to the history of the Cold War, the historiography of Cold War Studies and the History of Science during the Cold War. Approaching the subject from varied perspectives, the course offers several vantage points to view science, scientific developments and the role of scientists during the Cold War and beyond. The aim is also to provide the students the opportunity to critically reflect on current societal debates on the role of science and technology, informed by historical precedence and developments.

Objectives of the seminar:

- To give an introduction to the history of the Cold War and the History of Science
- To provide an overview of major scientific developments from the second half of the 20th century
- To provide the students with historical reflections for current day debates

Requirements for the seminar

- Regular attendance at the seminar
 - Active participation during the seminar sessions
 - Completion of relevant examination for the students' study areas
-

Hauptsem.: **Theories and Practices of Decoloniality**
Dozent*in: Viola Thimm
Zeit: Tue 8:15-9:45
Raum: SDAC Seminar room
Beginn: 16.4.
StudOn: https://www.studon.fau.de/crs5639356_join.html

“Decoloniality” is currently being opened up as a new field both inside and outside academia. Colonialism, coloniality, postcolonialism, decoloniality – what are the differentiations and what relevance does decoloniality have (not only) for the Western university landscape? The aim of “decoloniality,” which originated in Latin America, is a critical production of knowledge that strives for liberation from a Western hegemony of knowledge. In “decoloniality,” colonisation is not only understood economically and politically, but also culturally and epistemically: while Europe became the place of “modernity” from which the world was classified and described, coloniality marked the margins where this modern world demonstrated its power of definition.

In this seminar, we will look at how representatives of decoloniality such as Walter D. Mignolo, Aníbal Quijano or María Lugones search for alternatives to powerful Western knowledge. Since colonialism, strategies of demarcation from the “other” and the related hierarchisation of knowledge systems, social and economic forms of organisation or ideas and practices of “race” and gender have had a lasting impact on the relationship between the “old” and the “new” world. Especially decolonial perspectives on feminist thinking show, for example, that the heteronormative distinction between men and women in Latin America only became effective through Spanish colonialism.

Apart from dealing with theoretical knowledge, students will also do a small field project “Decolonize Erlangen!”. The aim of the seminar is to get to know new forms of knowledge, to learn to question one’s own systems of thought and to understand the history of science under world political conditions.

Requirements

- In-class-presentation (25-30 min.), moderation of discussion (not graded)
- If students need a grade for this course: Oral exam at the end of the semester (graded).

Hauptsem.: **Zensur. Theorie und gesellschaftliche Praxis**
Dozent*in: **Aida Bosch/Henrique Bordini**
Zeit: **Dienstag, 10.15 - 11.45 Uhr**
Raum: **5.012**
Beginn: **16.04**
StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/420800>

Im Seminar werden zunächst theoretische Ansätze zur Zensur besprochen. Jüngst macht die „New Censorship Theory“ auf sich aufmerksam, die davon ausgeht, dass die Grenzen des Diskurses jeweils den Diskurs definieren und ermöglichen, und explizite oder implizite Zensurpraktiken, durch andere oder auch durch Selbstzensur, in jeder Gesellschaft existieren. Andere Forscher*innen wiederum meinen, der Zensurbegriff sollte der institutionellen Praxis diktatorischer Regime vorbehalten bleiben, um seine Trennschärfe zu bewahren. Im Seminar werden diese Thesen zu diskutieren sein.

Im weiteren Teil des Seminars werden wir uns mit Fallbeispielen aus verschiedenen Künsten (Literatur, bildende Kunst, Musik), in verschiedenen Ländern befassen. Es sind zusätzlich mehrere Gastvorträge von einschlägigen Fachkolleg*innen vorgesehen, die zum Thema forschen.

Prüfungsform: Aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Referat und Hausarbeit

Seminar: **Basisseminar: Bildung und Lebenslauf**
Dozent*in: **Christianna Bunt**
Zeit: **Dienstag, 08.15 - 9.45 Uhr**
Raum: **5.052**
Beginn:
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420802>**

Das Basisseminar 'Bildung und Lebenslauf' richtet sich vor allem an Studienanfänger:innen und führt in Grundbegriffe und theoretische Konzepte des Moduls "Bildung und Lebenslauf" ein. Erarbeitet werden Grundlagen und Theorien zur Sozialisation, Familie und privaten Lebensformen, geschlechtersoziologischen Fragestellungen, sowie grundlegender Forschung zu Bildung und sozialer Ungleichheit.

Seminar: **Basisseminar: Bildung und Lebenslauf**
Dozent*in: **Irmgard Steckdaub-Muller**
Zeit: **Freitag, 8:15 - 9:45 Uhr**
Raum: **5.052**
Beginn: **19. April 2024**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420804>**

Das Basisseminar 'Bildung und Lebenslauf' richtet sich vor allem an Studienanfänger:innen und führt in Grundbegriffe und theoretische Konzepte des Moduls "Bildung und Lebenslauf" ein. Erarbeitet werden Grundlagen und Theorien zur Sozialisation, Familie und privaten Lebensformen, geschlechtersoziologischen Fragestellungen, sowie grundlegender Forschung zu Bildung und sozialer Ungleichheit.

Seminar: **Identität in der Moderne**
Dozent*in: **Tobias Schramm**
Zeit: **Montag, 12.15 - 13.45 Uhr**
Raum: **5.012**
Beginn: **15.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420140>**

Im Seminar „Identität in der Moderne“ werden wir gemeinsam untersuchen, wie Individuen ihre Identitäten in der modernen Gesellschaft herstellen. Grundsätzlich erscheint es sinnvoll, das Phänomen moderner Identität anhand verschiedener Schnittstellen zu betrachten, die soziale Identitätskonstruktionen bedingen: so werden wir uns im Seminar ausgehend von theoretischen und empirischen Texten einen soziologischen Begriff von Identität erarbeiten und entlang der Felder „Kultur“, „Race“, „Gender“ und „Sexualität“ die vielfältigen Faktoren erkunden, die zeitgenössische Identitäten prägen. Wir werden insofern das komplexe und ambivalente Phänomen der Identität kennenlernen und den Begriff und das Phänomen moderner Identitäten einer genauen Untersuchung unterziehen. Im Seminar wollen wir daher aktuellen Fragen der Forschung nachgehen. So werden wir uns bspw. mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist eigentlich Identität? Wie formen soziale Strukturen und Institutionen unser Selbstverständnis? Welche Rolle spielen Machtverhältnisse bei der Konstruktion von Identität? Und wie verhandeln Individuen multiple und oft widersprüchliche Identitäten in ihrem Alltag?

Zur Einführung empfohlen:

Jean-Claude Kaufmann (2010): Wenn ICH ein anderer ist. München/Tübingen: UVK.

Jean-Claude Kaufmann (2005): Die Erfindung des Ich – eine Theorie der Identität. München/Tübingen: UVK.

Seminar: **Kompetenzen: Wissen und Fähigkeiten**
Dozent*in: **Tobias Schramm**
Zeit: **Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr**
Raum: **5.013**
Beginn: **18.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420805>**

„Wir wissen mehr, als wir zu sagen wissen“ lautet ein oft zitierter Satz aus Michael Polanyis kurzer Abhandlung zum Begriff und Phänomen des „impliziten Wissen“. Aber was genau ist damit eigentlich gemeint? Oder anders gefragt: Was genau meinen wir eigentlich, wenn wir sagen, eine Person kann Autofahren oder ist eine kompetente Vortragende? Und was heißt es, wenn wir einer Person zuschreiben, Sie wisse, wie Luhmanns Systemtheorie funktioniert, wie man eine Lasagne kocht oder sie wisse, dass die Hauptstadt Deutschlands Berlin ist? Im

Seminar werden wir uns mit den Begriffen der Kompetenz, des Wissens und des Könnens beschäftigen. Und mithilfe von theoretischen aber auch empirischen Texten werden wir uns einen Überblick über die verschiedenen Konzepte und Theorien bezüglich der Begriffe des „impliziten“ (auch „tacit knowledge“, „embodied knowledge“ oder „Know-How“) und „expliziten“ Wissens (propositionales Wissen oder „Know-That“) erarbeiten und deren Einfluss auf die Soziologie untersuchen. So sollen einerseits Texte der Leibphänomenologie aber auch Theorien der Praxissoziologie uns unterstützen, die – wie von vielen so bezeichnete – „schweigende“ Ebene des Sozialen zu verstehen.

Zur Einführung empfohlen:

Michael Polanyi (2009 [1966]): The tacit dimension. Chicago: University of Chicago Press.

Seminar: **Familie im Kontext reproduktiver Möglichkeiten**

Dozent*in: **David Samhammer**

Zeit: **Montag. 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn: **15.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420806>**

Durch die zunehmende Verbreitung von Reproduktionsmedizin vervielfältigen sich Formen der Familiengründung. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Auswirkungen diese Pluralisierung von Familienformen auf unser Nachdenken über Familie sowie über Konzepte und Theorien der Familiensoziologie hat. Ziel des Seminars ist es, das Phänomen der Reproduktionsmedizin im Kontext familiensoziologischer Überlegungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Dafür wird im ersten Teil des Seminars der Familienbegriff näher untersucht. Anschließend wird der Bedeutung des Kinderwunsches nachgegangen, insbesondere im Kontext reflexiver Biografien, die sich durch das Spannungsfeld zwischen Entscheidungszwang und Begründungsverpflichtung auszeichnen. Bedeutend ist hier auch die Diskussion über das Recht auf ein eigenes Kind, besonders dann, wenn der Kinderwunsch aus medizinischen Gründen nicht erfüllbar ist, sowie aus der Perspektive queerer Familiengründungen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden abschließend am aktuell politisch kontrovers diskutierten Beispiel der Leihmutterschaft konkretisiert. Dabei soll gemeinsam darüber nachgedacht werden, wie die erarbeiteten familiensoziologischen Überlegungen mit dem Phänomen der Leihmutterschaft in Verbindung gebracht werden können.

Empfohlene Literatur:

Ecarius, Jutta; Schierbaum, Anja (Hg.) (2020): Handbuch Familie: Springer VS, Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-19416-1>

Kuhnt, Anne-Kristin; Trappe, Heike: Demografische Perspektive auf den Kinderwunsch und die Inanspruchnahme reproduktionsmedizinischer Assistenz in Deutschland. Herausforderungen für die Zukunft. Online verfügbar unter <https://www.kompki.de/wissenswertes/fachartikel-und-expertisen-1/demografische-perspektive-auf-kinderwunsch/>.

Beier, Katharina (2020): Assistierte Reproduktion Mit Hilfe Dritter. Medizin - Ethik - Psychologie - Recht. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin / Heidelberg. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-60298-0>

Seminar: **Religion und Religiosität - Klassische Texte**
Dozent*in: **Joanna Kiefer**
Zeit: **Dienstag, 10.15 - 11.45 Uhr**
Raum: **5.013**
Beginn: **16.04**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420809>**

In der Religionssoziologie gibt es einen Kanon klassischer Texte (u.a. Marx, Weber, Durkheim, Simmel), die bis heute als Grundlagen der soziologischen Auseinandersetzung mit Religion und Religiosität herangezogen werden. Im Seminar werden wir uns zum einen der Lektüre dieser „Klassiker“ widmen und uns zum anderen mit den zentralen Begriffen und Erklärungsansätzen für Religion und Religiosität beschäftigen, die auf den „Klassikern“ basieren und bis heute wirkmächtig sind in der religionssoziologischen Forschung. Entlang der Frage nach dem gegenwärtigen Gehalt sowie aber auch der Grenzen dieser Ansätze werden wir uns kritisch mit diesen Texten auseinandersetzen.

Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme, intensive Lektüre und Vorbereitung der Texte sowie mündliche und schriftliche Leistungen während des Semesters erforderlich. Die Literatur und weitere Arbeitsmaterialien werden über StudOn bereitgestellt.

Empfohlene Literatur

Pickel, Gert (2011): Religionssoziologie: Eine Einführung in zentrale Themenbereiche. Wiesbaden: VS Verlag.

Hauptsem.: **Bildung und Beruf**
Dozent*in: **Marco Blank**
Zeit: **Dienstag, 10:15 – 11:45 Uhr**
Raum: **5.052**
Beginn: **16.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420811>**

Selbst wer sich nicht mit den Themen Bildung und Beruf beschäftigt, wird mittlerweile mitbekommen haben: da tut sich was! Eigentlich tut sich zu diesen Themen immer etwas, aber selten erschien der Diskurs so dysphemisch wie im Lichte der Digitalisierung. Dass das Phänomen eine starke Wirkmacht hat, mag unbestritten sein - ob allerdings komplett Neues vor sich geht oder ob wir es mit altem Wein in neuen Schläuchen zu tun haben, ist hingegen an vielen Stellen unklar. Wir setzen uns daher aus drei Perspektiven mit dem Thema auseinander: Wir verschaffen uns einen Überblick über die Grundbegriffe und nähern uns den Methoden an, die zur Erforschung von (vorwiegend) technischem Wandel angewendet werden. Nicht

zuletzt sehen wir uns auch die Forschungspraxis anhand aktueller Forschungen an und diskutieren diese.

Vorwissen ist keines nötig, aber eine Lust am Lesen kurzer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Im Verlauf des Seminars werden Sie ein Verständnis für den Betrieb sowie Phänomene des Wandels entwickeln und sich selbst in die Lage zu versetzen, unterschiedliche Formen von Wandel zu identifizieren. Außerdem werden Sie im Laufe des Seminars eine Forschungsfrage entwickeln und ausformulieren.

Hauptsem.: **Organisation-Technik-Kompetenz: von der Manufaktur bis zur Plattformökonomie**

Dozent*in: **Norbert Huchler**

Zeit: **Blockseminar:**

18.04.2024 18:00 - 19:30 Uhr (virtuell)

18.05.2024 10:00 - 18:00 Uhr

29.06.2024 10:00 - 18:00 Uhr

20.07.2024 10:00 - 18:00 Uhr

Raum: **NCT 11.2.24 Auf AEG in Nürnberg**

Beginn: **18.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/420813>**

Blickt man auf den Wandel von Wertschöpfungs- bzw. Produktionsformen von der Manufaktur bis zur Plattformökonomie, so lässt sich dieser anhand von veränderten sozio-technischen Konstellationen beschreiben – also als ein jeweils typisches Ineinandergreifen von Arbeit, Technik, Organisation und Gesellschaft. Dabei werden Wissen und Kompetenzen in speziell ausgerichteten technischen und organisatorischen Umfeldern produktiv gemacht. Das Seminar bringt am Beispiel typischer Entwicklungsschritte im Wandel von Arbeit die arbeits- und industriesoziologischen Grundbegriffe in Anwendung. Dabei werden stetig vergleichende Bezüge zu aktuellen Entwicklungen hergestellt.

Seminar: **Basisseminar Kultur und Kommunikation**

Dozent*in: **Jasmin Schreyer**

Zeit: **Dienstag, 12:00 – 14:00 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn: **16.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421603>**

Das Basisseminar dient dem Einstieg in das Modul „Kultur und Kommunikation“. Das Seminar nimmt die kulturellen und kommunikativen Grundlagen von Gesellschaft und ihre vielfältigen

Ausdrucks- und Erscheinungsformen in den Blick. Dabei werden wir ausgehend von dem Alltagsverständnis der Begriffe Kultur und Kommunikation ihre soziologische Bedeutung unterscheiden und zentrale Konzepte und Perspektiven kennenlernen. Im Seminar steht somit die theoretisch-begriffliche Betrachtung von menschlicher Kultur im Fokus. Dazu lesen und diskutieren wir grundlegende kultursoziologische Texte, lernen Klassiker*innen kennen und wenden die gelernten Inhalte im Rahmen von Arbeitsgruppen durch kleinere empirische Übungen im sozialen Umfeld an, die der Vertiefung und Ergänzung des theoretischen Stoffes dienen.

Einführende Lektüre:

Adloff, Frank/Büttner, Sebastian/Moebius, Stephan/Schützeichel, Rainer (Hg.) 2014: Kultursoziologie. Klassische Texte – Aktuelle Debatten. Campus Reader, Frankfurt/New York

Seminar: **Basisseminar Kultur und Kommunikation**

Dozent*in: **Aida Bosch**

Zeit: **Donnerstag, 14:00 – 16:00 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn: **18.04**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421605>**

Das Basisseminar dient dem Einstieg in das Modul „Kultur und Kommunikation“. Das Wort Kultur hat eine große Spannweite von Bedeutungen und ist in seinem Alltagsgebrauch von der soziologischen Bedeutung zu unterscheiden. Im Kontext der Kultursoziologie wird die grundlegende Bedeutung der Kultur für die menschliche Lebenspraxis adressiert. Es geht darum, dass der Mensch ein Kulturwesen ist, das im Austausch mit gesellschaftlichen Werten und Normen steht und sich diese als soziales Wesen aneignet. Es gehört also gewissermaßen zur „Natur des Menschen“, eine Kultur zu haben, wobei die Kulturformen des Menschen sehr vielfältig und potentiell unerschöpflich sind. Im Basisseminar wird es am Rande um kulturellen Austausch gehen – wenn beispielsweise das Phänomen der Fremdheit betrachtet wird; im Focus steht aber die theoretisch-begriffliche Betrachtung von menschlicher Kultur. Wir lesen und diskutieren wir grundlegende kultursoziologische Texte, lernen Klassiker der Kultursoziologie kennen und wenden die gelernten Inhalte im Rahmen von Arbeitsgruppen durch kleinere empirische Übungen und Beobachtungen im sozialen Umfeld an, die der Vertiefung und Ergänzung des theoretischen Stoffes dienen. Im Seminar werden Klassiker der Kultursoziologie wie Georg Simmel und Alfred Schütz gelesen, aber auch neuere Ansätze, etwa zum Gabentausch, zu Religion und Ritualen, zu Techniken des Körpers, zu Sprache und Identität, zu Architektur und Artefakten, zu Emotionen sowie zum medialen Wandel.

Empfohlene Literatur:

Adloff, Frank/Büttner, Sebastian/Moebius, Stephan/Schützeichel, Rainer (Hg.) 2014: Kultursoziologie. Klassische Texte – Aktuelle Debatten. Campus Reader, Frankfurt/New York

Prüfungsform: Aktive Teilnahme und Lektüre der Texte, Gruppenarbeit, Essays

Hauptsem.: **Literatursoziologie**
Dozent*in: **Aida Bosch**
Zeit: **Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr**
Raum: **PSG, R. 0014**
Beginn: **17.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421608>**

Dieses Hauptseminar ist ein Projektseminar. Zunächst erarbeiten wir uns gemeinsam anhand klassischer Ansätze und neuerer Arbeiten das begriffliche „Analysebesteck“ der Literatursoziologie. Anschließend diskutieren wir diese Perspektiven anhand von Fallstudien der Literatur.

Sowohl die Literatur wie auch die Soziologie beobachtet Gesellschaft. Insofern befinden sich die Soziologie und die Literatur gleichzeitig in einer „Deutungskameradschaft“ wie auch in einer „Deutungskonkurrenz“ bezüglich der Beschreibung und Analyse von Gesellschaft. Etwas komplizierter wird die Sache dadurch, dass die Soziologie auch Literatur beobachtet, den Literaturbetrieb und seine Institutionen, und auf die Gesellschaftsbeschreibungen und -bezüge der Literatur analytisch reflektiert. Das gute Buch ist eine Ware und als Kunstform kann es gleichzeitig auch mehr als eine Ware sein: Verlage kalkulieren das Produkt und Marktstrategien, versuchen ihren Umsatz zu steigern. Gleichzeitig gibt es Bereiche der Literatur, die sich durch eher geringe Verkaufszahlen auszeichnet, doch ein hohes symbolisches Ansehen, etwa bei der Literaturkritik, hat.

Der Literatursoziologie geht es um die Frage, welche Rolle und Funktionen Literatur in der Gesellschaft hat. Ist die Literatur ein „Spiegel der Gesellschaft“? Oder ist sie das ganz Andere, Utopische der Gesellschaft, ein offener Raum der Denkmöglichkeiten und freien Narrationen? Kann die Literatur gesellschaftlich relevantes Wissen produzieren? Wie wird in der Literatur gesellschaftliche Vergangenheit und Zukunft entworfen und welchen Einfluss hat das auf die Gegenwart? Welche politischen und gesellschaftlichen Wirkungen kann die Literatur entfalten - zum Beispiel die Literatur von kulturellen Minderheiten und diskriminierten Gruppen? Wir werden uns im Seminar auch mit der Frage befassen, inwiefern Literatur geeignet ist, um individuelle und kollektive Traumata zu bearbeiten.

Prüfungsform: Aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Essays und Hausarbeit

Hauptsem.: **Radiation Objects that Made Science History (Seminarsprache: Englisch)**
Dozent*in: **Maria Rentetzi, Aske Hennelund Nielsen**
Zeit: **Blockseminar**
Donnerstag, 18.04. 13:00-16:00 (Auftakt),
jeweils Freitag/Samstag, 03./04.05.
10./11.05., 10:00 - 17:00,
Freitag, 17.05., 10:00 - 17:00 (Abschluss)
Raum: **Chair of Science, Technology and Gender Studies, Raum 02.21, 2. Stock,**
Werner-von-Siemens-Str. 61, 91052 Erlangen

Beginn: **18.04**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/419453>

Historians of science have long recognized the power of objects, and with this course, we wish to focus on objects and their materiality, specifically radiation. This course focuses literary on new “objects of knowledge”, in order to explore the history of radiation protection throughout the 20th century. At the same time, it goes one step forward and asks what has been the role of materiality and its politics in the production of scientific knowledge.

As a way to understand how epistemic authority has been bestowed on objects, even those ones that had nothing to do with science, we introduce the term of “epistemology of the familiar” to highlight how scientific objects became “everyday objects”, as well as how radiation objects were debated through the exhibitions of museums.

Objectives of the seminar:

- to gain experience and familiarity with radiation objects and their scientific impact
- to have a hands-on experience on writing descriptions of a radiation protection object in English
- to be acquainted with the history of science literature that addresses materiality and scientific objects

Requirements for the seminar:

- regular attendance
- participation in course discussions
- a presentation of one of the readings during the course
- contribution to the design of a collective exhibition (short exhibition script plus visual material)

Seminar: **Basisseminar Arbeit und Organisation**

Dozent*in: **Rainer Trinczek**

Zeit: **Mittwoch, 8:00 – 10:00 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn: **17.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/421609>

Dieser Basiskurs dient zur Einführung in das weite Feld der Arbeits- und Organisationssoziologie. Dabei wird zunächst in historischer Perspektive analysiert, wie sich das gesellschaftliche System von Arbeit entwickelt hat und warum Organisationen in der Moderne eine so zentrale Rolle zukommt. Im zweiten Teil des Basiskurses wird näher auf aktuelle Entwicklungstrends im Bereich von Arbeit und Organisation eingegangen.

Zum Einlesen wird empfohlen: Minssen, Heiner, 2019: Arbeit in der modernen Gesellschaft. Eine Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS

Seminar: **Einführung in die Organisationssoziologie**
Dozent*in: **Gerd Sebald**
Zeit: **Donnerstag, 10:15-11:45 Uhr**
Raum: **5.012**
Beginn: **18.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421610>**

Moderne Gesellschaften werden auch als „Organisationsgesellschaften“ bezeichnet. Menschen verbringen einen großen Teil ihrer Lebenszeit in Organisationen wie Schulen, Universitäten, Betrieben oder Krankenhäusern. In Organisationen wird über die Verteilung zentraler Ressourcen entschieden, etwa in Form von Bildungsangeboten, Zeugnissen und Bafögbescheiden, Einkommen, Pflegeleistungen und Karriereöglichkeiten. Gute Gründe also, sich aus soziologischer Sicht mit Organisationen zu beschäftigen.

Das Seminar führt vor diesem Hintergrund in die Grundlagen der Organisationssoziologie und in die Geschichte des „organisatorischen Denkens“ ein. Behandelt werden anhand von Beispielen (etwa Polizei, Hilfsorganisationen, Universität) Merkmale von Organisationen, Auswirkungen von Organisationen auf Individuen und Gesellschaft und nicht zuletzt ausgewählte Organisationskonzepte bzw. theoretische Ansätze. Diese Beispiele aus der Organisationsforschung sollen überdies einen Eindruck vermitteln, was die organisationssoziologische Perspektive zu aktuellen Forschungen beitragen kann.

Literatur zur Vorbereitung:

Stefan Kühl (2011): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden

Seminar: **Einführung in die Wirtschaftssoziologie**
Dozent*in: **Christa Herrmann**
Zeit: **Freitag, 10:15 - 11:45 Uhr**
Raum: **online**
Beginn: **19.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/427648>**

Die Wirtschaftssoziologie, die in den letzten Jahrzehnten und insbesondere seit der Finanzkrise 2007 einen Aufschwung erlebt hat, analysiert ökonomisches Handeln als soziales Handeln, das in kulturelle und soziale Kontexte ‚eingebettet‘ ist.

Nach einem kurzen Einblick in klassische Texte der Wirtschaftssoziologie im ersten Teil des Seminars werden im Anschluss charakteristische theoretische Ansätze (Institutionalismus, Netzwerktheorie) und Themenfelder dieser ‚neuen Wirtschaftssoziologie‘ (Märkte als soziale Strukturen, Wirtschaft und Gender) behandelt.

Achtung: Das Seminar fällt, je nach Gesundheitszustand der Dozentin eventuell kurzfristig aus.

Einführende Literatur:

Funder, M. (2011): Soziologie der Wirtschaft. Eine Einführung. München

Hauptsem.: **Industrielle Beziehungen**

Dozent*in: **Rainer Trinczek**

Zeit: **Montag, 16:00 – 18:00 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn: **22.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421611>**

Aktuell finden Streiks in der Öffentlichkeit erhebliche Aufmerksamkeit: Die Eisenbahner, der ÖPNV, das Bodenpersonal auf den Flughäfen, die Piloten von Billigfliegern etc. Gestreikt wird um kürzere Arbeitszeiten, höhere Löhne oder bessere Arbeitsbedingungen.

Wenn man sich mit ‚Industrielle Beziehungen‘ beschäftigt, geht es genau um solche Fragen der konkreten Ausgestaltung von Arbeitsverhältnissen abhängig Beschäftigter. Dabei ist wichtig zu wissen, wer auf welcher Ebene die zentralen Akteure sind und wie der institutionelle Rahmen des deutschen Systems industrieller Beziehungen aussieht – und welche Veränderungstendenzen dieses System sich beobachten lassen. Darum wird es in diesem HS gehen.

Der Plan ist, das Seminar als einen offenen Lernprozess zu organisieren. Der Einstiegspunkt wird ein aktueller Arbeitskonflikt sein, von dem aus die gemeinsame Suchbewegung startet: Was muss man wissen, um das alles richtig zu verstehen und einordnen zu können. Wie lässt sich das (gesellschafts-)theoretisch reflektieren? Dazu werden die Teilnehmer*innen regelmäßig selbständig Literatur recherchieren und unterschiedliche Informationen einholen und kurz präsentieren, woraus sich dann erfahrungsgemäß neue Fragen ergeben, so dass die Suchbewegung weiter geht.

Als vorbereitende Lektüre wird empfohlen (in der FAU UB als Volltext online verfügbar!):

Müller-Jentsch, Walther, 2017: Strukturwandel industrieller Beziehungen. ‚Industrial Citizenship‘ zwischen Markt und Regulierung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS

Masterkurs: **Private Lebensformen: Theorie- und Forschungsperspektiven**

Dozent*in: **Renate Liebold**

Zeit: **Montag, 12.15 - 13.45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn: **15.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421612>**

Das Seminar bietet einen Überblick über die verschiedenen Thematiken und Forschungsfelder einer Soziologie der privaten Lebensformen. Dazu gehören nach wie vor Familie und auch Ehe, aber eben auch die pluralen Formen von Liebes- oder auch Freundschaftsbeziehungen, die in der Gegenwartsgesellschaft an einem oder mehreren Orten gelebt werden.

Neben einem Blick zurück in die Geschichte - dies ist wichtig, um die gegenwärtige Situation und auch den Wandel angemessen betrachten und diskutieren zu können -, soll es u. a. auch um den gelebten Alltag all dieser privaten Lebensformen gehen, der zumeist als Drehscheibe von Widersprüchen beschrieben wird, weil unterschiedliche Ansprüche aus den Sphären des Privatlebens und des Berufs aufeinander prallen. Die Beziehungen sollen auch im Lebensverlauf betrachtet werden, da sich ihre Qualitäten und maßgeblichen Inhalte, ihre Funktionen und Strukturen in vielerlei Hinsicht verändern. Nicht zuletzt spielen auch Fragen einer intersektionalen Verschränkung von Differenzkategorien wie etwa Geschlecht, soziale Herkunft und Alter eine Rolle, weil damit in den Blick gerät, ob und wie miteinander in Wechselwirkung stehende Strukturierungsprozesse und Differenzdimensionen in spezifischen (u. a. zeitgeschichtlichen und kulturspezifischen) Kontexten private Lebensformen konstituieren und/oder transformieren.

Relevant für die Analyse von privaten Lebensformen sind auch die theoretischen Zugänge: Individualisierungstheoretische und differenzierungstheoretische Ansätze sowie Perspektiven einer konstruktivistischen Soziologie, in der es auch um die Herstellung von Familie und anderer privater Lebensformen geht. Diese Ansätze werden im Zusammenhang mit den Themen diskutiert, bei denen sie ihre Erklärungskraft erhalten und praktische Anwendung finden.

Das Seminar wird auch Raum bieten, eigene Forschungsideen und -fragen mit Blick auf Hausarbeiten, aber auch im Hinblick auf anstehende Qualifikations- oder Forschungsarbeiten zu entwickeln und zu diskutieren.

Eine regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Teilnahmebedingungen:

Referat und Sitzungsmoderation

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Masterkurs: **Geschlecht und Klasse(nkampf)**

Dozent*in: **Ingrid Artus**

Zeit: **Montag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn: **15.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421613>**

Geschlecht und Klasse sind zwei zentrale Determinanten sozialer Ungleichheit. Klassen- und geschlechtsspezifische Diskriminierung haben jedoch differente Ursachen und Wirkungsweisen. Zugleich sind sie intersektional miteinander verschränkt. Historisch bekämpfte die Arbeiterbewegung v.a. klassenspezifische soziale Ungleichheit, die Frauen*bewegung hatte v.a. den Abbau geschlechtsspezifischer sozialer Ungleichheit zum Ziel. Infolgedessen war die

Arbeiterbewegung v.a. männlich (und weiß) geprägt, die Frauen*bewegung war historisch v.a. bürgerlich (und weiß) geprägt.

Das Seminar wird sich mit der Verwobenheit der Diskriminierungsachsen Klasse und Gender befassen (und – soweit möglich – auch zusätzlich mit race). Unter dieser Fragestellung wird zunächst die (Spaltungs-)Geschichte der Frauen*- und Arbeiterbewegung betrachtet. Wir befassen und mit theoretischen Konzepten der intersektionalen Verknüpfung von Klasse und Geschlecht. Im dritten Teil des Seminars wird es um konkrete aktuelle sowie politische Fragestellungen im Spannungsfeld von Geschlecht und Klasse(nkampf) gehen (z.B. Streiks in feminisierten Erwerbsbereichen; Tarifpolitik aus feministischer Perspektive).

Literatur zum Einlesen:

AG Feministischer Streik Kassel (2023): Feministisch streiken. Dort kämpfen, wo das Leben ist, Münster: Unrast

Artus, Ingrid/Bennewitz, Nadja/Henninger, Annette/Holland, Judith/Kerber-Clasen, Stefan (2020) (Hg.); Arbeitskonflikte sind Geschlechterkämpfe, Münster: Westfälisches Dampfboot

Aulenbacher, Brigitte/Riegraf, Birgit/Völker, Susanne (2015): Feministische Kapitalismuskritik, Münster: Westfälisches Dampfboot

Günther, Jana (2019): Fragile Solidaritäten. Klasse und Geschlecht in der britischen und deutschen Frauenbewegung, Hamburg: Marta Press

Mies, Maria (1992): Patriarchat und Kapital. Frauen in der internationalen Arbeitsteilung, Berlin/Wien: Rotpunkt

Streichhahn, Vincent/Jacob, Frank (Hg.) (2020): Geschlecht und Klassenkampf. Die "Frauenfrage" aus Deutscher und internationaler Perspektive im 19. und 20. Jahrhundert, Wien: Metropol

Masterkurs: **How Does Gender Shape Science? The Intermingling of Gender and Natural Sciences in Historical Context (Seminarsprache: Englisch)**

Dozent*in: **Maria Rentetzi**

Zeit: **Montag, 14:00-16:00 + 2 SWS Übungen**

Raum: **Institute for Quantum Gravity, Chair for Theoretical Physics III, Raum: 13101.00.732 (SR 00.732 Seminarraum der Didaktik der Physik), Staudtstraße 7 / B2, 91058 Erlangen**

Beginn: **15.04.**

StudOn: **https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_5675947**

Gender interacts with knowledge in multiple ways. From the very questions that we choose to ask or not to ask, to the way research is conducted, to the language and images we use for thinking, discussing and communicating, science reflects the gendered values of the societies that produced and consumed it. Organized around four broad themes that have structured main lines of research in gender studies –Intersections, Sites, Languages, and Images—the course explores ways that gender has historically influenced the development of scientific ideas and instances in which science naturalized gendered assumptions. During the course

we will focus on the achievements of feminist historians and outline recent historical questions in the field of gender and science. We will explore sites beyond the academy and the traditional experimental laboratory. We will focus on the house, the field, and on a number of surprising places where knowledge is produced. In addition, we will explore how images and metaphors have shaped research in scientific fields such as physics.

The course will be primarily taught to the Department of Physics. Students from the Institute of Sociology and the Department of History are more than welcomed.

Objectives of the seminar:

- to explore ways of using gender as an analytical tool in historical research,
- to unearth ways that gender contributes to our understanding of present-day scientific issues,
- to use secondary but also primary sources in history of science
- to pay attention to graphic and material sources when exploring gender perspectives on the sciences.

Requirements for the seminar:

- Regular attendance
- Participation in a weekly discussion section
- Two short 2pp. written or multimedia essays (Times New Roman, 12 point, 1,5 spaced)
- Final exam. Group or single multimedia projects are an option.

Obersem.: **Neuere Forschungen der Arbeits- und Organisationssoziologie**

Dozent*in: **Ingrid Artus**

Zeit: **Dienstag 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **PSG 00.5**

Beginn: **23.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421618>**

Das Oberseminar richtet sich an interessierte Master- und fortgeschrittene Bachelor-Studierende, die Interesse an aktuellen Debatten im Bereich der Arbeits- und Organisationssoziologie, der Industriellen Beziehungen und der vergleichenden Gesellschaftsanalyse haben. Das Seminarprogramm umfasst die gemeinsame Lektüre neuerer Veröffentlichungen und versteht sich auch als Forschungskolloquium, in dem Forschungsarbeiten am Institut vorgestellt werden. Studierenden und Promovierenden wird die Gelegenheit geboten, über den Stand ihrer Qualifikationsarbeiten zu diskutieren. Auch externe Referent*innen, Filmvorführungen und/oder Exkursionen in Betriebe können Teil des Seminarprogramms sein. Das Seminar ist – unter dem Motto „Wissenschaft meets Gewerkschaften“ - teilweise geöffnet für Funktionär*innen und Mitglieder der örtlichen Gewerkschaften. Es versteht sich daher auch als interdisziplinärer Diskussionsraum mit Praktiker*innen.

Das Oberseminar beginnt erst in der zweiten Semesterwoche, am 23.4. Am Dienstag, 30.4.24 ist ein Betriebsbesuch bei der Schäffler AG in Herzogenaurach geplant, der voraussichtlich von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr dauern wird. Für eine frühzeitige Koordinierung von Mitfahrgelegenheiten und auch für die Anmeldung im Betrieb sollten sich Interessent*innen bitte bis zum 15.4. per E-Mail bei der Seminarleitung anmelden (ingrid.artus@fau.de).

Obersem.: **Neuere Forschungen aus der Sozial- und Kulturtheorie**

Dozent*in: **Alexander Antony, Joanna Kiefer**

Zeit: **Montag, 16:15 bis 17:45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn: **15.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421619>**

Im Oberseminar wechseln sich die Vorstellung und Diskussion aktuell am Lehrstuhl laufender Forschungsarbeiten (Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten, empirische Forschungsprojekte) mit der Diskussion relevanter Neuerscheinungen und Vorträgen externer Gäste ab. Es versteht sich als Ort für einen intensiven Ideen- und Gedankenaustausch und richtet sich an Studierende, Promovierende und Mitarbeiter/-innen mit einem besonderen Interesse an den Bereichen Soziologische Theorie und Kulturosoziologie.

Die Veranstaltung findet in Form wöchentlicher Präsenztermine statt, eine digitale Teilnahme via Zoom (Hybridformat) ist ebenso möglich. Für Kommunikation und Datenaustausch nutzen wir die StudOn-Plattform. Wer dort bereits eingeschrieben ist, erhält automatisch alle relevanten Informationen. Neuinteressierte melden sich bitte bei alexander.antony@fau.de und joanna.k.kiefer@fau.de an. Vor Beginn der ersten Sitzung erhalten Sie per Email das Zugangspasswort für StudOn. Masterstudierenden wird die Möglichkeit eingeräumt, die Teilnahme am Oberseminar in Kombination mit dem Besuch eines Hauptseminars als „Integrierten Masterkurs“ anrechnen zu lassen (weitere Informationen dazu im Modulhandbuch oder in der Masterprüfungsordnung). Eine geeignete Prüfungsform wird noch bekanntgegeben.

Obersem.: **Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden**

Dozent*in: **Renate Liebold**

Zeit: **16.15-17.45 Uhr**

Raum: **online**

Beginn: **25.4.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421621>**

Das Oberseminar bietet ein Forum für Forschung im Bereich der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung. Eingeladen sind Studierende, Kollegen und Kolleginnen, die Forschungsideen

entwickeln und realisieren wollen, die an kleineren und größeren Projekten arbeiten und/oder ihre Qualifikations- und Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorstellen und diskutieren wollen. Das Forschungskolloquium soll vor allem ein Raum sein, in dem gemeinsam und ausgiebig an Texten und anderem empirischen Material gearbeitet werden kann.

Das Oberseminar kann von Masterstudierenden in Kombination mit einem Hauptseminar als integrierter Masterkurs" (10 ETCS) besucht werden. Die erste Sitzung findet am *25.4.2024* statt.

Für Kommunikation und Datenaustausch gibt es eine StudOn-Plattform. Neu Interessierte melden sich bitte bei mailto: reate.liebold@fau.de an.

Obersem.: **Technik – Arbeit - Gesellschaft**
Dozent*in: **Sabine Pfeiffer**
Zeit: **Mittwoch, 09:30 – 12:00 Uhr**
Raum: **NCT 11.2.24 Auf AEG in Nürnberg**
Beginn: **17.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421623>**

Das Oberseminar "Technik - Arbeit - Gesellschaft" beschäftigt sich mit den Folgen von Digitalisierung auf Arbeit, Beschäftigung und Qualifikation. Diese werden aus unterschiedlichen Perspektiven - bspw. aus Forschungs-, Dissertations-, und Habilitationsprojekten - beleuchtet. Teil des Oberseminars ist außerdem ein regelmäßiges Auseinandersetzen mit soziologischen Diskursen auch außerhalb von Technik und Arbeit - dafür werden Fachbeiträge aufgearbeitet und gemeinsam diskutiert. Eingeladen sind Studierende und Kolleginnen und Kollegen, die Forschungsideen in diesem Kontext entwickeln und realisieren wollen und ihre Qualifikations- und Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorstellen und diskutieren wollen.

Obersem.: **Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften**
Dozent*in: **Nicole J. Saam**
Zeit: **Mittwoch, 16-18 Uhr (online)**
22.5 (online)
12.6 (online)
5.7. (Block 8-16 Uhr, Raum 5.026)
Raum: **Online**
Beginn: **24.4.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421624>**

Das Oberseminar diskutiert neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften. Im Mittelpunkt stehen dieses Semester Forschungen zu Freiheit aus soziologischer Perspektive.

Empfohlene Literatur:

Saam, Nicole J. und Heiner Bielefeldt. Hrsg. (2023). Die Idee der Freiheit und ihre Semantiken. Zum Spannungsverhältnis von Freiheit und Sicherheit. Bielefeld: Transcript. <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-6188-0/die-idee-der-freiheit-und-ihre-semantiken/?c=313000022> .

Obersem.: **Neuere Forschungen in der Kultur- und Sozialanthropologie an der FAU**
Dozent*in: **Sabrina Heilmann**
Zeit: **Donnerstag / Thursday 12.15-13.45 (wöchentlich / weekly)**
Raum: **LS für Kultur- und Sozialanthropologie, Glückstrasse 10, Seminarraum (Erdgeschoss)**
Beginn: **18.4.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421625>**

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Doktorand*innen, die in den Arbeitsbereichen des Lehrstuhls für Kultur- und Sozialanthropologie ihren Schwerpunkt

haben oder eine entsprechende Schwerpunktlegung erwägen. In den Sitzungen werden laufende und geplante Forschungsarbeiten diskutiert, hauptsächlich - jedoch nicht ausschließlich - im Rahmen der Projektforschungsgruppe „LawTech Ethnographies“. Interessierte, die erwägen, eine Abschlussarbeit oder Promotion in Bereich der Kultur- und Sozialanthropologie (z.B. Rechtsethnologie, Politikethnologie, Religionsethnologie) zu verfassen, werden ermutigt, am Oberseminar teilzunehmen und ihre Projektideen zur Diskussion zu stellen.

This advanced seminar is open for advanced BA students, MA students, and PhD candidates whose research focus is related to the Chair of Cultural and Social Anthropology, or who are interested in pursuing related research. During the sessions, we will discuss research projects which are being conducted within the group "LawTech Ethnographies."

Students who are interested in writing an (under-) graduate thesis or PhD dissertation in the field of legal, political and/or religious anthropology, are encouraged to join this advanced seminar to discuss and present their ideas.

Forschungss.: **(quantitativ): SoSe 2024 – WiSe 2024/25: Auszubildende und Studierende –Instrumentenentwicklung und Primäranalyse – Sekundäranalysen**

Dozent*in: **Sabine Pfeiffer, Marco Blank**
Zeit: **Donnerstag, 09:15 – 12:45 Uhr**
Raum: **NCT 11.2.24 Auf AEG in Nürnberg**
Beginn: **18.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/421614>

Junge Menschen wählen nach der Schule den Weg in die berufliche oder akademische Qualifizierung. Zwar wissen wir einiges zur Motivation, den einen oder anderen Weg zu gehen. Vieles aber wissen wir nicht – z.B. wie die beiden Gruppen junger Menschen wechselseitig über „die anderen“ und den jeweils anderen Weg denken. In diesem Umfeld wollen wir forschen. Was genau, das aber entscheiden wir gemeinsam – nach Erkenntnisinteresse, aber auch nach Forschungsstand und forschungspragmatischen Gründen.

Der erste Teil des Forschungsseminars im SoSe 2024 konzentriert sich auf die Sichtung bestehender Datensätze zu Studierenden und Auszubildenden sowie Einarbeitung in die Thematik verschiedener beruflicher Qualifizierungswege (Literaturrecherche). Gesichtet werden verschiedene Datensätze (u.A. BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung, NEPS, Studierendenbefragung) im Hinblick auf Tauglichkeit verwendeter Skalen, Leerstellen, Grundgesamtheitsdaten. Entwickelt wird ein eigener Fragebogen für beide Erhebungszielgruppen. Gemeinsam wird die genaue Fragestellung diskutiert, entwickelt und fokussiert.

Das WiSe 2024/25 steht im Zeichen der Online-Erhebungen. Die Programmierung des Fragebogens mit SoSci, ein Pretest, Überlegungen zu Zugängen, Annäherungen an Repräsentativität, Gewichtung u.Ä. stehen am Anfang. Ein besonderer Augenmerk liegt dabei auch bei Fragen des Datenmanagements, der Einhaltung der DSGVO und forschungsethischen Fragen. In parallelen Gruppen wird die Erhebung durchgeführt und auf verschiedenen Wegen die Ansprache und das Anwerben der Zielgruppen Auszubildende und Studierende geplant und durchgeführt. Am Ende des Semesters steht ein konsolidierter und gewichteter Datensatz, der für alle nutzbar ist.

In der individuellen Hausarbeit wird eine eigene Forschungsfrage auf Basis des gemeinsam erstellten Datensatzes bearbeitet. Bewertet werden Entwicklung der Forschungsfrage, Darstellung des methodischen Vorgehens, Klarheit der Auswertung und Nachvollziehbarkeit des Auswertungscodes.

Es sind keine Vorkenntnisse in SoSci notwendig. Gemeinsam erarbeitete Kodierungen/ Gewichtungen des Datensatzes werden mit STATA vorgenommen. Grundkenntnisse in STATA sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. Tiefergehende Kenntnisse (Schleifen, Ados, Grafikerstellung etc.) werden angeboten. Vorausgesetzt werden methodische Grundkenntnisse zur Frage(bogen)entwicklung und zur Auswertung quantitativer Daten (vermittelt durch die Veranstaltung Quantitative Methoden im Masterstudiengang Soziologie) und erste Erfahrung in mindestens einem der üblichen Auswertungsprogramme (STATA, SPSS, R).

Forschungss.: **Möglichkeiten und Formen digitaler Selbstverständigung**

Dozent*in: **Ronald Staples**

Zeit: **Mittwoch: 10:00 – 14:00 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn: **17.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/421615>

Digitale Technik begleitet uns und ist fest in unseren Alltag integriert. Wir planen mit ihrer Hilfe, wir orientieren uns, wir arbeiten mit ihr, wir reden mit ihrer Hilfe und wir verlieben uns durch sie. Gleichzeitig macht das, was sie in uns evoziert, reduzierte Impulskontrolle, Tribalisierung, Hass und schrumpfende Konzentrationsfähigkeit uns Angst. Die Forschungsliteratur zu digitaler Technologie diskutiert sowohl die Möglichkeit von neuen Partizipationschancen („liquid democracy“), Warnungen vor überwachungskapitalistischen Dystopien und die Annahme, dass Gesellschaft eine evolutionäre Stufe erklimmt („onlife“). Was allerdings wenig explizit in den Blick genommen wird, ist die Beobachtung, dass Gesellschaft sich mittels digitaler Technologien selbst beschreibt, beobachtet und auch integriert. Wie diese Integration von statten geht, welche Modi dominant und wirkmächtig sind und wie sie damit unter Umständen Gesellschaft verändern, will das Forschungsseminar erarbeiten. Das Seminar erstreckt sich über zwei Semester: Im Sommersemester werden Literatur- und Interessengeleitet die konkreten Teilforschungsgegenstände und Fragen erarbeitet und operationalisiert. Im Wintersemester erfolgen Auswertung der empirischen Daten und eine adäquate Darstellung der Ergebnisse.

Seminar: **Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS**

Dozent*in: **Fischer**

Zeit: **Montag, 14.15- 15.45 Uhr**

Raum: **C 701**

Beginn:

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/409337>

In diesem Seminar lernen Sie die grundlegende Bedienung der Statistiksoftware SPSS kennen. Die syntaxorientierte Einführung bietet Einblicke in den quantitativen Forschungsprozess und versucht anhand praxisbezogener Beispiele, die Möglichkeiten von SPSS aufzuzeigen.

Inhaltlich umfasst das Seminar die Erstellung von Datensätzen und die Dateneingabe in SPSS, verschiedene Aspekte der Datenaufbereitung (mit einem Fokus auf der Datentransformation), Verfahren zur uni- und bivariaten Datenanalyse sowie die Datenselektion und -gewichtung in SPSS.

Das Seminar setzt grundlegende Statistikkenntnisse voraus (Statistik I)!

Seminar: **Statistik mit dem Software-Programm R: eine anwendungsorient. Einführung**

Dozent*in: **Lemmer**

Zeit: **Blockseminar**

Raum: **C 701**

Beginn:

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/427641>

Diese Veranstaltung dient der Einführung in die Nutzung der Statistiksoftware R. Obwohl die Nutzung von R auf einer (einfachen) Programmiersprache beruht, ist R lizenzfrei downloadbar und vielen anderen Statistikprogrammen durch seine Leistungsfähigkeit und dynamische Fortentwicklung überlegen. Außerdem ist R in den Händen von geschulten Nutzern ein sehr effizientes Werkzeug. Das Seminar besteht ungefähr zur Hälfte aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, in dem die Teilnehmer die direkte Anwendung des Programms an einem Datensatz üben. Zuerst steht jedoch primär die Nutzung der Programmiersprache an sich im Vordergrund, d.h. es wird vor allem der Umgang mit unterschiedlichen Arten von Variablen (i.e. Vektoren und Datensätzen) geübt. Daraufhin werden Daten anhand des Erstellens von Tabellen und Grafiken sowie der Berechnung unterschiedlicher Maßzahlen analysiert. Letztlich wird die lineare Regression vermittelt. Am Ende des Seminars sind die Teilnehmer dazu befähigt, eigenständig Datensätze in R zu erstellen bzw. zu bearbeiten und zu analysieren sowie die Ergebnisse zu interpretieren.

Benninghaus, Hans (2007). Deskriptive Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Backhaus, Klaus et al. (2016). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Springer: Berlin, pp. 63-134.

Field, Andy, Jeremy Miles, Zoe Field (2012). Discovering Statistics using R. Sage: London.

Luhmann, Maike (2015). R für Einsteiger: Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften. Beltz: Basel.

Wickham, Hadley, and Garrett Golemund (2017). R for Data Science. O'Reilly Media: Sebastopol.

Seminar: **Statistik mit dem Software-Programm Python: eine anwendungsorient. Einführung**

Dozent*in: **Lemmer**

Zeit: **Blockseminar**

Raum: **C 701**

Beginn:

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/427645>**

Diese Veranstaltung dient der Einführung in die Nutzung der vielseitigen Programmiersprache Python, um anhand von unterschiedlichen libraries Datenanalyse zu betreiben. Hierzu wird zuerst in Python als Programmiersprache eingeführt, um sich hiermit Schritt für Schritt vertraut zu machen. Danach werden Studierende erlernen, wie Datensätze mit Python durch die Erstellung von Tabellen, Grafiken und der Berechnung statistischer Maßzahlen analysiert werden können. Abschließend wird kurz in die Regressionsanalyse eingeführt. Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Das notwendige Programm, um Python zu verwenden, ist kostenfrei downloadbar.

Benninghaus, Hans (2007). Deskriptive Statistik: Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Backhaus, Klaus et al. (2016). Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung. Springer: Berlin, pp. 63-134.

Henley, A. J., & Wolf, D. (2018). Learn Data Analysis with Python: Lessons in Coding. Ap-ress.

Nelli, F. (2018). Python data analytics. Apress Media, California.

Übung: **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Rahmenbedingungen des Soziologie-Studiums**

Dozent*in: **Öchsner**

Zeit: **Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn: **17.04.**

StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421616>**

Die Soziologie bietet zahlreiche spannende Themen, doch wie finden Sie die geeignete Literatur zum Thema? Wie sind komplexe Texte zu lesen und zu verstehen? Wie verschriftlichen Sie Ihre Erkenntnisse in Essays oder Hausarbeiten? In der Übung sollen diese und weitere Fragen beantwortet werden.

In Ihrem Studium werden Sie sich mittels wissenschaftlicher Erkenntnisse der Klassiker und aktueller wissenschaftlicher Diskussionen mit den Gedankengängen Anderer auseinandersetzen, eigene Betrachtungen zum verhandelten Gegenstand vornehmen und das Ergebnis in einer logisch-strukturierten Form darstellen. Wie Sie dies in einer Seminararbeit und einem Referat tun können, werden Sie im Propädeutikum erfahren. Außerdem können Sie individuelle Fragen und Probleme thematisieren.

Die Übung wird, auch ganz praktisch, an das Verfassen soziologischer Texte herantreten. Im Unterschied zu allgemeinwissenschaftlichen Schreibwerkstätten (z.B. Grundlagen- und Orientierungsstudium) werden soziologie-spezifische Perspektiven eingenommen.

Themen sind u.a.: Literaturrecherche (Umgang mit Katalogen und anderen Recherchemöglichkeiten, Suchen nach und Umgang mit Internetquellen), Umgang mit soziologischen Texten, formale Gestaltung von Seminararbeit und mündlicher Präsentation, Bibliografieren und Zitieren, wissenschaftliches Schreiben, Themenfindung und Forschungsfrage, Einführung in die soziologische Sprache und das wissenschaftliche Verstehen

Der ECTS-Erwerb (2,5) setzt regelmäßige Teilnahme sowie das Erstellen einer Bibliografie voraus.

Seminar: **Soziologische Theorie (A)**

Dozent*in: **Amelie Tihlarik**

Zeit: **Montag, 14:00 - 15:30 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**

Beginn: **15.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/415602>

Was ist Handeln? Wie wird gesellschaftliche Ordnung möglich? Was bestimmt sozialen Wandel? Und was sind bzw. wozu braucht man soziologische Theorien? Diese Fragen stehen im Zentrum des Hauptseminars, in dem grundlegende soziologische Theorien aufgearbeitet und diskutiert werden. Neben der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien sozialen Handelns, sozialer Ordnung und sozialen Wandels wird auch ihr Beitrag zur Analyse moderner Gesellschaften und aktueller Debatten hinterfragt.

Das Seminar sollte nach Möglichkeit im 2. Fachsemester belegt werden. Die Seminarinhalte sind Gegenstand des 1. Staatsexamens.

Seminar: **Soziologische Theorie (B)**

Dozent*in: **Ronald Staples**

Zeit: **Donnerstag, 8:00 - 9:30 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**

Beginn: **17.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/415603>

Was ist Handeln? Wie wird gesellschaftliche Ordnung möglich? Was bestimmt sozialen Wandel? Und was sind bzw. wozu braucht man soziologische Theorien? Diese Fragen stehen im Zentrum des Hauptseminars, in dem grundlegende soziologische Theorien aufgearbeitet und diskutiert werden. Neben der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien sozialen Handelns, sozialer Ordnung und sozialen Wandels wird auch ihr Beitrag zur Analyse moderner Gesellschaften und aktueller Debatten hinterfragt.

Das Seminar sollte nach Möglichkeit im 2. Fachsemester belegt werden. Die Seminarinhalte sind Gegenstand des 1. Staatsexamens.

Hauptsem.: **Sozialstrukturanalyse I (A)**

Dozent*in: **Ingrid Artus**

Zeit: **Donnerstag, 15.45- 17:15**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**

Beginn: **17.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/415604>

Das Seminar ist der erste Teil des Moduls „Sozialstrukturanalyse. Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlinien des sozialstrukturellen Wandels der deutschen Gesellschaft vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zum

Nationalsozialismus. Anhand zentraler Dimensionen wie Bevölkerungsentwicklung, Migrationsprozesse, Wandel der Arbeitswelt, Strukturen sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Veränderung privater Lebensformen, Rassismus und Kultur sollen die Wurzeln der gegenwärtigen Gesellschaft in die Vergangenheit zurückverfolgt werden. Die historischen Prozesse werden zudem mittels geeigneter theoretischer Ansätze reflektiert und eingeordnet.

Hauptsem.: **Sozialstrukturanalyse I (B)**

Dozent*in: **Christianna Bunt**

Zeit: **Freitag, 09:45 - 11:15 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**

Beginn: **18.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/415605>

Das Seminar ist der erste Teil des Moduls „Sozialstrukturanalyse. Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlinien des sozialstrukturellen Wandels der deutschen Gesellschaft vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus. Anhand zentraler Dimensionen wie Bevölkerungsentwicklung, Migrationsprozesse, Wandel der Arbeitswelt, Strukturen sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Veränderung privater Lebensformen, Rassismus und Kultur sollen die Wurzeln der gegenwärtigen Gesellschaft in die Vergangenheit zurückverfolgt werden. Die historischen Prozesse werden zudem mittels geeigneter theoretischer Ansätze reflektiert und eingeordnet.

Hauptsem.: **Sozialstrukturanalyse I (C)**

Dozent*in: **Philipp Landauer**

Zeit: **Mittwoch, 11:30- 13:00 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**

Beginn: **16.04.**

StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/415606>

Das Seminar ist der erste Teil des Moduls „Sozialstrukturanalyse. Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlinien des sozialstrukturellen Wandels der deutschen Gesellschaft vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus. Anhand zentraler Dimensionen wie Bevölkerungsentwicklung, Migrationsprozesse, Wandel der Arbeitswelt, Strukturen sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Veränderung privater Lebensformen, Rassismus und Kultur sollen die Wurzeln der gegenwärtigen Gesellschaft in die Vergangenheit zurückverfolgt werden. Die historischen Prozesse werden zudem mittels geeigneter theoretischer Ansätze reflektiert und eingeordnet.

Übung: **Examenskurs Politik und Gesellschaft (Sozialkunde)**
Dozent*in: **Ronald Staples**
Zeit: **Donnerstag, 15.45- 17:15 Uhr**
Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, U1.030**
Beginn: **17.04.**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/415610>**

Der Kurs ist eine Intensivvorbereitung auf das Staatsexamen für Lehramtsstudierende. In ihm werden wesentliche Themen des fachwissenschaftlichen Studiums aufgearbeitet und auf die Form Staatsexamen hin angewendet. Ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmenden werden die konkreten Seminarthemen festgelegt und Staatsexamensfragen exemplarisch bearbeitet. Eine Teilnahme wird allen Studierenden dringend empfohlen, die sich in der konkreten Vorbereitungsphase auf das Staatsexamen befinden. Die regelmäßige Bearbeitung der Übungsaufgaben wird erwartet. Zusätzlich ist es möglich im Seminar 5 ECTS für den freien Bereich zu erwerben.

Übung: **tba**
Dozent*in: **Irmgard Steckdaub-Muller**
Zeit: **tba**
Raum: **tba**
Beginn: **tba**
StudOn: **<https://www.studon.fau.de/campo/course/421746>**
